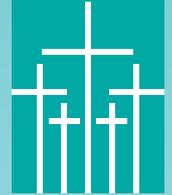


**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

**Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden**



Arbeitsbilanz 2011

Bericht des Bundesvorstandes



Spurensuche in Russland



Bestattung in Belarus



Gedenken in Berlin

Danke für Ihre Hilfe!

Inhalt

Vorwort	3
Bau und Pflege	4 - 7
Einweihungen und Gedenkveranstaltungen	8
Umbettungen	9
Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung	10 - 13
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	14
Volksbund, Bundeswehr und Reservisten	15
Reisen „mit uns“	16
Jugendarbeit	17 - 18
Mitglieder und Spender	19 - 20
Erbschaftsinformation, Stiftung Gedenken und Frieden	21
Zahlen und Leistungen 2011	22
Volksbund im Überblick	23

Verantwortlich für den Inhalt: Rainer Ruff, Generalsekretär

Redaktion: Maurice Bonkat • Gestaltung: René Strack • Titelfotos: Maurice Bonkat, Dr. Olav Teichert, Uwe Zucchi

Druck: Schreckhase, Spangenberg (2/03-2012)



**Reinhard Führer,
Volksbund-Präsident**

Sehr geehrte, liebe Freunde und Förderer,

Jahresrückblicke sind in unserer Zeit so etwas wie eine Modeerscheinung geworden – manche blicken sogar schon zurück, wenn das Jahr noch nicht vorbei ist ... So etwas machen wir zwar nicht mit, aber ein bilanzierender Rückblick auf die Arbeit eines ganzen Jahres ist ohne Zweifel notwendig und sinnvoll. Das gilt auch und gerade für die Arbeit des Volksbundes, die Sie mit Ihren Beiträgen und Spenden im vergangenen Jahr möglich gemacht haben.

Aus der unüberschaubaren Vielfalt der Ereignisse und Termine im Jahr 2011 möchte ich hier nur einige herausgreifen: Die Einweihung des Friedhofs Schatkowo in Belarus, eines der letzten neuen Sammelriedhöfe in Osteuropa – die Wiederinweihung der schwer beschädigten und dank der Hilfe unserer groß-

zügigen Förderer fachgerecht restaurierten Kriegsgräberstätte Motta St. Anastasia auf Sizilien – die Gedenkfeiern anlässlich der Einweihung der Friedhöfe in der Normandie vor 50 Jahren – die Neugründung von Landesverbänden in den neuen Bundesländern vor nun schon 20 Jahren – die Gründung unserer Stiftung Gedenken und Frieden vor zehn Jahren ... und dazu käme noch so viel mehr!

Im Jahr 2011 haben unsere Mitarbeiter wiederum über 43 000 Kriegstote aus den Ursprungsgrablagen geborgen und auf den Sammelriedhöfen bestattet. Was mich betrübt, ist die Tatsache, dass wir trotz aller Bemühungen nur einen Teil der betroffenen Familien finden und benachrichtigen können. Dies zu ändern bleibt eine schwierige Herausforderung.

Die Zahl unserer Mitglieder und Spender ist weiter gesunken, und damit haben sich leider auch die Ein-

nahmen aus Beiträgen und Spenden verringert. Auch bei der so wichtigen Haus- und Straßensammlung gab es einen Rückgang, obwohl das Ergebnis immer noch außergewöhnlich beachtlich ist. Weil aber der Volksbund mit etwa 9,1 Millionen Euro so viele Zuwendungen aus Erbschaften wie noch nie erhalten hat, konnten die im Vergleich zum Vorjahr erkennbaren Verluste ausgeglichen werden. Zahl und Höhe der dem Volksbund über Erbschaften und Vermächtnisse überlassenen Mittel dürfen wir als Zeichen tiefer Dankbarkeit und hohen Vertrauens in unsere Arbeit werten. Sie sind uns besondere Verpflichtung.

Allen unseren Freunden und Förderern, die mit ihrem persönlichen Engagement an unserer Seite waren und sind, danke ich ganz herzlich!

Ihr

Reinhard Führer

825 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten mit etwa 2,5 Millionen Kriegstoten – diese Zahlen beschreiben den gewaltigen Aufgabenumfang im Bereich Bau und Pflege. Im Folgenden lesen Sie die Arbeitsbilanzen der einzelnen Referate.

Friedhofspflege und Bauunterhaltung

Das Referat Friedhofspflege und Bauunterhaltung pflegt die Kriegsgräberstätten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Nord-, Süd- und Westeuropa sowie alle Grabstätten und Denkmale des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71. Die Flächen aller zu pflegenden deutschen Friedhofsanlagen im Ausland entsprechen der Größe von etwa 1 021 Fußballfeldern.

Neben der zentralen Aufgabe der Friedhofspflege ist die Bau- und Substanzerhaltung der inzwischen in die Jahre gekommenen Kriegsgräberstätten von großer Bedeutung. Die weltweite Pflege sichert der Volksbund durch eigenes Personal sowie durch freiwillige Helfer der Bundeswehr, Reservisten, Workcamps oder durch beauftragte Firmen. Für die Pflege und Unterhaltung werden jährlich mehr als zehn Millionen Euro aufgewendet.

Die stetig steigenden Kosten zwingen beharrlich dazu, nach effektiveren Lösungen für die Pflege zu suchen und dabei die Pflege auf einem hohen Standard zu halten. Zum Beispiel entwickelten Volksbundmitarbeiter ein neues Grabzeichenfundament, das eine kostensparende Mähkante aufweist. Eine große Herausforderung stellen die immer wieder stattfindenden Materialdiebstähle dar. So entstanden dem Volksbund auch im Jahr 2011 hohe ideelle und finanzielle Verluste. Insgesamt realisierte der Volksbund im vergangenen Jahr mehr als 120 Instandsetzungsprojekte – hier die wichtigsten:

Algerien: Die Pflege der Kriegsgräberstätte Dely Ibrahim wurde trotz der Unruhen aufrechterhalten.

Belarus: Der neue Sammelfriedhof Schatkowo wurde am 2. Juli 2011 der Öffentlichkeit übergeben. Etwa 4 772 Namen finden sich nun auf 19 Granitstelen. Ein Gedenkplatz für die in Belarus in Kriegsgefangenschaft Verstorbenen wurde ebenfalls angelegt. **Belgien:** Die Umgestaltung der Kriegsgräberstätte Hooglede ist fast fertig. Die Wiedereröffnung der Friedhofsanlage ist für den 5. Mai 2012 vorgesehen.

Deutschland: Im vergangenen Jahr

unterstützte der Volksbund wieder zahlreiche Friedhofsträger und Privatpersonen bei Aus- und Umgestaltungsarbeiten sowie allgemeinen Fragen zum Gräbergesetz und zu Kriegsgräberstätten. Auf dem Gelände der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte (JBS) Goltm wurde eine spezielle Hangabstützung an der „Alten Schule“ installiert. **Estland:** Zum zehnjährigen Bestehen der Kriegsgräberstätte in Jöhvi brachte der Volksbund weitere 246 Namen auf den Stelen an. Die Bundeswehr stellte zudem in Narwa 60 Grabkreuze mit den Namen und Daten von mehr als 500 Kriegstoten auf. Ergänzt wurde auch die Beschriftung in Toila. Workcamp Teilnehmer arbeiteten in Tallinn-Pirita und Toila. **Frankreich:** Zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen waren auf deutschen Kriegsgräberstätten in Andilly, Bourdon, Brioules-sur-Meuse, Mont-de-Huisnes, La Cambe und Marigny notwendig. Zudem mussten auf den Friedhöfen Orglandes, Berneuil, Andilly und auf verschiedenen Friedhöfen 1870/71 zahlreiche Grabzeichen erneuert werden. **Italien:** Die Wiedereinweihung der Gruftanlage in Motta St. Anastasia fand nach einjähriger Bauzeit am 29. April 2011 statt. In Pomezia wurden die

Tiefbrunnenpumpen ersetzt und Instandsetzungsarbeiten unter Einbeziehung von drei Bundeswehreinheiten ausgeführt. In Cassino, Pordoi und Cagliari wurden unfallträchtige Wege instand gesetzt. **Lettland:** An die im Park des Schlosses Rundale (Ruhental) ruhenden deutschen Kriegstoten des Ersten Weltkrieges erinnert seit April 2011 ein würdiges Denkmal. Auf dem Friedhof in Jelgava (Mitau) gab es Instandsetzungen durch die Bundeswehr. Soldaten setzten auch die Wiederherrichtung der Friedhöfe des Ersten Weltkrieges in Labina (bei Dünaburg) und Zasa (bei Jekapils) fort. Jugendliche arbeiteten auf verschiedenen Kriegsgräberstätten im Gebiet Riga. **Litauen:** In Vilnius-Vingio Park reparierten Reservisten den Zaun. In Zaizdriai bei Trakai nahm die Bundeswehr ebenfalls ihre freiwillige Arbeit auf. **Marokko:** Die Bepflanzungsarbeiten in Ben M'Sik wurden abgeschlossen. Das Gräberfeld wurde mit einer Hibiskushecke umfriedet. **Montenegro:** Unterzeichnung des Kriegsgräberabkommens; Festlegung des Standortes und der Größe eines Sammelfriedhofes in Danilovgrad. **Norwegen:** Die in Botn-Rognan durch Grabsackung nicht mehr höhengerechten Grabzeichen wurden

neu verlegt. **Polen:** In Stare Czarnowo (Neumark) ersetzte die Bundeswehr Teile des maroden Wildschutzzaunes durch einen Metallgitterzaun. Der Auftrag für den Bau eines zivilen Gedenkplatzes wurde erteilt. In Nadolice Wielkie (Groß-Nädlitz) wurden weitere 600 Namen und Daten zur Beschriftung freigegeben. Soldaten der Bundeswehr und Workcamp-Teilnehmer arbeiteten auf insgesamt neun Kriegsgrä-

berstätten in Polen. **Rumänien:** Beginn der Ausbaurbeiten auf der Erweiterungsfläche in Iasi. Abschluss der Instandsetzung der Anlage des Ersten Weltkrieges in Dragoslavele und Fortsetzung der Arbeiten in Soveja mit Hilfe der Bundeswehr. **Russische Föderation:** Zum zehnjährigen Bestehen des Sammelfriedhofes Korpowo wurden etwa 2 835 Namen auf Granitstelen verewigt. Für die in Gefangenschaft im Nowgo-

Die Gruftanlage in Motta St. Anastasia wird 2011 nach eineinhalbjähriger Bauzeit neu eingeweiht.



(Foto: Dirk Strotta)

Bau und Pflege

roder Gebiet Verstorbenen wurde ein Gedenkplatz angelegt. In Nowgorod gab es Instandsetzungen, zudem wurden etwa 1 000 neue Namen angebracht. In Russland half die Bundeswehr bei der Gedenkveranstaltung in Korpowo. Zwei Reservistengruppen arbeiteten auf Friedhöfen im Königsberger Gebiet (Kaliningrader Oblast).

Slowakische Republik: Instandsetzungen auf dem Friedhof des

Ersten Weltkrieges Medzilaborce II wurden abgeschlossen und in Cabiňy mit Hilfe der Bundeswehr fortgesetzt.

Tschechische Republik: Namens tafeln für die „unter den Unbekannten Ruhenden“ und weitere Grabkreuze in Valašské Meziříčí wurden aufgestellt, die Grabkreuze in Brünn ausgetauscht. Zudem stellten Bundeswehrangehörige in Cheb (Eger) weitere Grabkreuze auf. **Tunesien:**

Die Pflege der Kriegsgräberstätte Bordj Cedria wurde trotz Unruhen aufrecht erhalten. **Ukraine:** In Sewastopol-Gontscharnoje fand am 27. August 2011 die Gedenkveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen statt. Weitere 7 500 Namen wurden auf Granitstelen verzeichnet und ein Gedenkplatz für die in Gefangenschaft Verstorbenen errichtet. **Ungarn:** Der Volksbund bettete über 150 Kriegstote in Budaörs ein.

Der Bau von großen Sammelfriedhöfen wie hier in Schatkowo (Belarus) ist sehr wichtig, da auf diese Weise viele Kriegstote auf Dauer würdige und sichere Gräber erhalten.



(Foto: Dr. Olav Teichert)

Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle hat etwa 500 an Firmen vergebene Aufträge und 2 000 Rechnungen geprüft sowie alle Bau- und Pflegeprojekte bearbeitet. Die zur Beantragung von Fördermitteln des Bundes notwendigen Unterlagen und Nachweise wurden erstellt. Der Volksbund erhielt daraufhin vom Auswärtigen Amt finanzielle Unterstützung für Umbettungs- und Pflegearbeiten

im Ausland sowie im Inland für die Friedhöfe Golm/Mecklenburg-Vorpommern und Halbe/Brandenburg. Unsere technischen Zeichner fertigten 500 Zeichnungen an, die zur Planung und Vorbereitung von Bauinstandsetzungs- und Einbettungsmaßnahmen des Volksbundes notwendig sind. 2 000 Vorgänge wurden im elektronischen Archiv erfasst. Durch länderspezifische Steuererleichterungen wurden mehr als

50 000 Euro Mehrwertsteuer erstattet. Von Mitgliedern und Spendern erreichten uns viele Hinweise und Verbesserungsvorschläge zur Gräberpflege in den Überseeregionen. Zudem wurden vergangenes Jahr zahlreiche Besucher- und Namenbücher ersetzt.

Bei der Gedenkveranstaltung in Korpowo (Russland) wirkte auch die Bundeswehr mit.



(Foto: Volksbund)

Ausblick 2012

Mit dem Bau der neuen deutschen Kriegsgräberstätte Duchowschtschina in Russland, der in diesem Jahr beginnen soll, endet die Planung für die Sammelfriedhöfe in Osteuropa.

Nun gilt es verstärkt, die bereits in den 1950er- und 60er-Jahren vor allem in Ländern West- und Südeuropas erbauten Anlagen in ihrer würdigen Form zu erhalten. Hierzu sind für das Jahr 2012 zahlreiche Instandsetzungen – auch mit Hilfe der Bundeswehr – fest eingeplant.

Einweihungen und Gedenkveranstaltungen

Die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes organisierte im Jahr 2011 zehn Einweihungs- und Gedenkveranstaltungen.

Die Geschäftsstellen des Volksbundes im Ausland sowie die Landes- und Bezirksverbände organisierten zahlreiche weitere Gedenkveranstaltungen.



(Foto: Uwe Zucchi)

Volkstrauertag 2011 auf der sowjetischen Gedenkstätte Berlin-Pankow

Einweihungen und Gedenkveranstaltungen 2011

29.4. Motta St. Anastasia, Italien

Wiedereröffnung
deutsche
Kriegsgräberstätte

30.4. Rundale, Lettland

Einweihung
Denkmal
Erster Weltkrieg

22.5. Maleme, Griechenland

Gedenkveranstaltung
70 Jahre Luftlandung
auf Kreta

1.6. Medzilaborce, Slowakische Republik

Wiedereröffnung
deutsche
Kriegsgräberstätte (I. WK)

4.6. Orglandes, Frankreich

Gedenkveranstaltung
50 Jahre deutsche
Kriegsgräberstätten in
der Normandie

2.7. Schatkowo, Weißrussland

Einweihung
deutsche
Kriegsgräberstätte

23.7. Jöhvi, Estland

Gedenkveranstaltung
10 Jahre deutsche
Kriegsgräberstätte

30.7. Korpowo, Russland

Gedenkveranstaltung
10 Jahre deutsche
Kriegsgräberstätte

27.8. Sewastopol, Ukraine

Gedenkveranstaltung
10 Jahre deutsche
Kriegsgräberstätte

13.11. Berlin, Deutschland

Zentrale
Gedenkveranstaltung
VOLKSTRAUERTAG

Die Veranstaltungstermine des Volksbundes 2012 finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Internetseite: www.volksbund.de/veranstaltungen.

Hier steht Ihnen zudem eine Übersicht aller Einweihungs- und Gedenkveranstaltungen der Bundesgeschäftsstelle zum Herunterladen zur Verfügung.

43 000 Kriegstote geborgen – dies ist eine enorme Zahl und zugleich eine beeindruckende Leistung des Umbettungsdienstes. Seine Mitarbeiter haben damit vielen zehntausend Menschen ihre Namen und ihre Würde zurückgegeben. Leider wird nicht jeder geborgene Kriegstote identifiziert. Dennoch ist es den Volksbundförderern wichtig, zu wissen, dass ihr Angehöriger überhaupt eine würdige Ruhestätte hat. Für die Umbetter wird es dabei immer schwieriger, weitere Grablagen zu finden. Sie bauen dabei auf Erfahrung, alte Unterlagen etwa der Deutschen Dienststelle – und die Unterstützung vor Ort sowie durch die Volksbundförderer.



(Foto: Maurice Bonkat)

Viele Wehrmachtsfriedhöfe sind heute überbaut. Die Umbetter des Volksbundes leisten hier viel Überzeugungsarbeit.

Exhumierungen 2011

Land	Anzahl
Belarus	6 650
Estland, Lettland, Litauen	775
Polen	5 180
Russische Föderation	24 908
Slowakische Republik	186
Südosteuropa	543
Tschechische Republik	89
Ukraine	4 253
Ungarn	75
Deutschland	390
Gesamt	43 049

Ausblick 2012

Aufgrund der allgemeinen demographischen Entwicklung in Deutschland, damit auch des Abnehmens wichtiger Zeitzeugen, und der großen Zahl der bereits geborgenen Kriegstoten wird es für die Volksbundumbetter im In- und Ausland immer schwerer, mit den vorhandenen Mitteln ein Ergebnis von weit über 40 000 Exhumierungen pro Jahr zu erreichen.

Dennoch soll diese Marke auch dank der finanziellen Unterstützung durch die deutsche Bundesregierung ebenfalls für das Jahr 2012 wieder angepeilt werden.

Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung

Das Referat Gräbernachweis erfasst die deutschen Kriegstoten bei der Weltkriege und ihre Gräber, führt die Gräberdateien, bereitet die Umbettungen vor, wertet die Umbettungsprotokolle aus und stellt die Unterlagen für Grabkennzeichnung, Gedenktafeln, Namenbücher und Gesamtdokumentationen bereit.

Zentralgräberkartei/Gräbernachweis – Informationssystem

Von der Deutschen Dienststelle in Berlin erhält der Volksbund bis zum Jahre 2015 insgesamt 1,8 Millionen Grab- und Todesmeldungen für das Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Seit dem Jahr 1994 wurden 1 259 935 Positionen, davon 33 113 im Berichtszeitraum, übermittelt. Weitere Meldungen zu Vermissten stellt seit einiger Zeit der Suchdienst des DRK zur Verfügung.

Grab-, Todes- und Vermisstenmeldungen 5 170 893
Davon in 2011 neu erfasst 62 070

Vorbereitung der Umbettungsarbeiten

Für den Umbettungsdienst, der die Kriegstoten aus den Ursprungsgrablagen auf Sammelfriedhöfe

überführt, wurden umfangreiche Unterlagen (Meldungen und Grablagehinweise) zusammengestellt. Damit werden die Umbetter in die Lage versetzt, die Grablagen – zu meist mit zusätzlicher Hilfe von Zeitzeugen – aufzufinden.

Identifizierung der Kriegstoten

In seinen Unterlagen dokumentiert der Umbettungsdienst die am Grab getroffenen Feststellungen. Anhand dieser Protokolle, Ausbettungsberichte und Grabmeldungen gelingt dem Gräbernachweis – soweit möglich – die Identifizierung der Kriegstoten.

Umbettungsprotokolle seit 1992 610 158
Davon in 2011 36 090
Bearbeitet seit 1993 551 071
Davon in 2011 36 079
Einzelidentifizierungen 230 607

Neben den umgebetteten Kriegstoten werden auch diejenigen, die nicht mehr geborgen werden konnten oder „unter den Unbekannten“ ruhen, namentlich ermittelt und erfasst, um sie ebenfalls auf Gedenktafeln und in Gedenkbüchern der deutschen Kriegsgräberstätten verzeichnen zu können.

Erfassung Nicht-Geborener oder „unter den Unbekannten“ Ruhender (seit 1993) 449 961
Davon in 2011 18 346

Die Gesamtzahl der vom Gräbernachweis bearbeiteten und an die Deutsche Dienststelle übersandten Fälle beträgt somit 1 001 032. Der Volksbund arbeitet eng mit der Deutschen Dienststelle zusammen, die jede einzelne Position der Umbettungsergebnisse amtlich bestätigt.

2011 von der Deutschen Dienststelle erhaltene Bestätigungs-, Änderungs- bzw. Ergänzungsmitteilungen 44 170
2011 vom Gräbernachweis eingearbeitete Mitteilungen 40 433

Aufgrund der Umbettungsarbeiten kann der Volksbund weitere Vermisstenschicksale klären. Dies meldet er auch dem Suchdienst des DRK zur Aktualisierung der dortigen Unterlagen.

Beschriftung von Grabzeichen und Gedenktafeln

Namen und persönliche Daten der Gefallenen werden dem Steinmetz auf elektronischem Weg für die Grabzeichenbeschriftung be-



Die Identifizierung der Kriegstoten etwa durch Erkennungsmarken ist für Angehörige sehr wichtig.

reitgestellt. Die Daten werden maschinell graviert.

Beschriftungspositionen (Namen/Daten)	19 688
Länder	9
Friedhöfe	27

Damit hat der Volksbund seit 1992 insgesamt 681 780 Namen und Daten auf Grabzeichen oder Gedenktafeln verzeichnet.

Erstellung von Namenbüchern und Gesamtdokumentationen

Für die neuen Kriegsgräberstätten in Osteuropa produziert der Volksbund Namenbücher zur Auslage in den Gedenkräumen. Daneben erstellt er auch länderbezogene Gesamtdokumentationen wie im Jahr 2011 für Polen sowie eine Vielzahl aktualisierter Namenbücher für weitere Kriegsgräberstätten in West- und Osteuropa, im Jahr

2012 speziell für Kroatien, Moldawien, Slowenien und Ungarn.

Betreuung der Angehörigen

Angehörige und Interessenten sowie öffentliche Stellen in Kriegsgräberfragen zu beraten beziehungsweise zu betreuen, sind wichtige Satzungsaufgaben, die im Referat „Angehörigenbetreuung“ erfüllt werden. Die Arbeitsmöglichkeiten in Osteu-

Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung

ropa geben den Angehörigen Hoffnung auf eine Klärung des Verbleibs ihrer vermissten Familienmitglieder beziehungsweise auf eine dauerhafte Sicherung der Gräber. Die Volksbund-Informationsschreiben sowie die Internetseite www.volksbund.de ermutigen Betroffene, sich erstmalig oder wiederholt an den Volksbund zu wenden. Das Spektrum der Auskünfte umfasst nicht nur Informationen zu Grablagen beziehungsweise zum Verbleib von Vermissten, sondern auch zu Bau und Pflege

der Friedhöfe und dem Stand der Umbettungen.

Der Posteingang lag aufgrund des anhaltenden Interesses am Fortschritt unserer Arbeit bei etwa 26 000 schriftlichen Angehörigenanfragen und weiteren 7 000 Schreiben von Behörden, insbesondere der Deutschen Dienststelle, auf dem Niveau des Vorjahres.

Dem Posteingang von etwa 33 000 Briefen stand ein Postaus-

gang einschließlich des Schriftwechsels mit anderen Dienststellen von 47 000 Schriftstücken gegenüber. In über 10 700 Fällen gab es eine telefonische Auskunft.

Schriftliche Auskünfte	29 000
Telefonische Auskünfte	10 770
Besucherauskünfte	129
Auskünfte zu Anfragen von Familienforschern und Chronisten	396
Einwohnermeldeamtsanfragen	2 049
Zwischenbescheide	3 965
Schriftwechsel mit der Deutschen Dienststelle	3 529
Namenbuchauszüge	4 227

Gräbernachweis: Hier versucht Mitarbeiterin Claudia Thomas, einzelne Grabinschriften auf einem alten Foto mit der Lupe zu entziffern.



(Foto: Maurice Bonkat)

Betreuung von Kriegsgräberreisen

Bei mehreren Einweihungen und Kriegsgräberreisen des Volksbundes im In- und Ausland standen die Mitarbeiter des Gräberdienstes den Angehörigen vor Ort mit fachkundigen Erläuterungen zur Verfügung.

Grabschmuck- und Fotowünsche

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Verwaltung führte das Sachgebiet „Angehörigenwünsche“ etwa 7 000 Grabschmuck- und Fotoaufträge aus.

Grabschmuck- und Fotoeinzelaufträge	5 694
Grabschmuck- und Fotodaueraufträge	1 142

Vorgangsregistratur

Die Vorgangsregistratur erfasst die Informationen für die Beantwortung von Anfragen und leitet diese weiter. Nach Abschluss der Bearbeitung wird der Schriftwechsel elektronisch archiviert.

Personenbezogene Vorgänge	876 921
Davon neue Vorgänge in 2011	11 305
Bereits elektronisch archiviert	281 283

Grabnachforschung online

Mit über 4,9 Millionen Datensätzen steht die *Gräbersuche Online* im Mittelpunkt des Interesses. Über eine Million Mal wurde diese Suchmöglichkeit bisher genutzt. So gab es auch 5 671 Grabschmuckanfragen, 11 200 Anfragen nach Namenbuchauszügen sowie 72 000 Anträge auf Benachrichtigung bei Sachstandsänderungen. Seit 1999 gab es so über www.volksbund.de 345 171 neue Kontakte.

Kriegsgräberabkommen

45 bilaterale Abkommen bilden die rechtliche Grundlage für die Arbeit im Ausland. Sechs weitere Kriegsgräberabkommen mit Bulgarien, der Tschechischen Republik, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Serbien werden angestrebt. 2011 wurde das Kriegsgräberabkommen mit Montenegro unterzeichnet. Zudem wurden die Verhandlungen mit Serbien und mit Bulgarien vorbereitet. Der Gräbernachweis informiert die Partnerländer über den Stand der Bau-, Umbettungs- und Identifizierungsarbeiten sowie über die Situation der Fürsorge für die ausländischen Kriegsgräber in Deutschland.

Rechtliche Beratung in Fragen der Kriegsgräberfürsorge

Der Erhalt der Kriegsgräber im Inland wird durch das 2004 novellierte Gräbergesetz gewährleistet. 2007 wurden hierzu die so genannten „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften“ neu gefasst. Zur Umsetzung der Vorschriften des Gräbergesetzes hat der Volksbund insbesondere in den neuen Bundesländern Beratungshilfe gegeben. Die Diskussion über die Neuregelung der Ruherechtsentschädigung zwi-

schen Bund und Ländern wurde 2011 weitergeführt. Der Volksbund wird dabei durch den Leiter des Gräberdienstes vertreten, ebenso bei den jährlichen Treffen der großen Suchdienstorganisationen.

Die Dokumentation der Kriegsgräberstätten und Kriegstoten im Inland ist bis auf die Erfassung der Gräberlisten der Bundesländer Berlin und Sachsen weitgehend abgeschlossen. So sind nun 897 953 Grabmeldungen namentlich bekannter Kriegstoter des Ersten und Zweiten Weltkrieges für 13 080 Friedhöfe beziehungsweise Gräberfelder in der Datenbank zu finden.

Ausblick 2012

Trotz der demographischen Entwicklung ist weiterhin mit einem sehr großen Interesse an der Klärung der Schicksale von Opfern beider Weltkriege zu rechnen.

Für das Jahr 2012 erwartet der Volksbund hier zahlreiche neue Anfragen und Wünsche der Angehörigen und Volksbundförderer – auch über die *Gräbersuche Online* unter: www.volksbund.de.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

2011 wurden 4 566 Presseveröffentlichungen über den Volksbund registriert. Davon waren 178 Beiträge ein Echo auf die 20 Presseinformationen der Bundesgeschäftsstelle. Weitere insgesamt 153 Publikationen entstanden in Zusammenarbeit des Pressereferates mit einzelnen Redaktionen.

Die wichtigsten Themen waren:

- Volkstrauertag im In- und Ausland
- Jugend- und Bildungsarbeit
- Haus- und Straßensammlung
- Suche nach Kriegsgräbern in Deutschland
- Einweihung der Kriegsgräberstätte in Schatkowo, Belarus

Ausstellungen

In enger Zusammenarbeit der Gliederungen des Volksbundes mit der Bundesgeschäftsstelle sowie auf Initiative von Privatpersonen fanden 2011 bundesweit 50 Ausstellungen statt. Hinzu kamen zahlreiche Einsätze des Infomobils und der mobilen Informationsstände. Insgesamt wurden so viele tausend Besucher registriert. Zu allen Ausstellungen gab es eine rege Berichterstattung in den lokalen Medien. Die Installation von Dauerausstellungen wur-



(Foto: Uwe Zucchi)

Würdige Einbettung: Anlässlich der Einweihung der Kriegsgräberstätte Schatkowo in Weißrussland übergibt der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr, General Wolfgang Schneiderhan, die Gebeine eines Gefallenen.

de auf den Kriegsgräberstätten in Motta St. Anastasia auf Sizilien und Maleme auf Kreta fortgeführt.

Ausblick 2012

Der Volksbund wird auch im Jahr 2012 zahlreiche Gedenkveranstaltungen in vielen Ländern Europas in seiner Pressearbeit begleiten oder durch Ausstellungen unterstützen.

Besonders herausragende Ereignisse sind dabei das dreißigjährige Jubiläum der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte im niederländischen Ysselsteyn, die Gedenkveranstaltungen zum zehnjährigen Bestehen der Kriegsgräberstätten in Budaörs (Ungarn), Groß-Nädlitz (Nadolice Wielkie/Polen), Toila (Estland), Rshew/Russland sowie das 50-jährige Bestehen der Kriegsgräberstätte Andilly (Frankreich).

Die Bundeswehr ist der wichtigste Partner des Volksbundes. Doch die im Jahr 2011 beschlossene Umsetzung der Strukturreform der Bundeswehr ist in vollem Gange. Standorte und Personalstärke werden reduziert, die Wehrpflicht ist bereits ausgesetzt. Der Volksbund bemüht sich daher um eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den Reservisten, um den zu erwartenden Rückgang an Unterstützungsleistungen der Bundeswehr insbesondere bei der Sammlung abzumildern.

Unterstützung der Jugendarbeit

Die Bundeswehr hat 41 der 72 Volksbund-Workcamps mit Fahrzeugen und Personal unterstützt, davon 32 in West- und 9 in Osteuropa. Die Kosten für diese Unterstützungsleistungen wurden von der Bundeswehr getragen.

Freiwillige Arbeitseinsätze

Soldaten und Reservisten leisteten 2011 insgesamt 86 freiwillige Arbeitseinsätze auf deutschen Kriegsgräberstätten, davon 64 in West- und 22 in Osteuropa. In 53 Einsätzen arbeiteten aktive Truppteile, in weiteren 11 arbeiteten Soldaten sowie Reservisten gemeinsam. 22 Einsätze organisierten allein die Reservisten.



(Foto: Maurice Bonkat)

Soldaten und Reservisten unterstützen den Volksbund auch bei Gedenkveranstaltungen im In- und Ausland wie hier an den Gräbern sowjetischer Kriegsgefangener in Herleshausen.

Haus- und Straßensammlung

Etwa ein Drittel des Sammlungsergebnisses erbrachten Soldaten und Reservisten, letztere seit Jahren mit zunehmender Tendenz. 2011 beläuft

sich das Sammelergebnis durch Soldaten und Reservisten auf circa 2 200 000 Euro, wovon Soldaten 1 500 000 Euro und Reservisten 700 000 Euro sammelten.

Ausblick 2012

Für 2012 sind 84 Arbeitseinsätze durch Soldaten und Reservisten geplant. Hervorzuheben ist dabei der deutsch-russische Arbeitseinsatz in Brandenburg. Der Volksbund wird sich nach den endgültigen Entscheidungen zur Bundeswehrreform möglicherweise in seiner Zusammenarbeit mit der Bundeswehr neu ausrichten müssen. Dies könnte auch strukturelle Veränderungen beim Personaleinsatz der Bundeswehr- und Reservistenbeauftragten zur Folge haben.

Reisen „mit uns“

Die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes organisierte 2011 insgesamt 29 Angehörigenreisen einschließlich einer Reise für besondere Förderer zum Volkstrauertag in Berlin und die Mittelmeer-Kreuzfahrt. Die insgesamt 887 Teilnehmer besuchten dabei 80 Kriegsgräberstätten in zwölf Ländern West- und Osteuropas. Sehr gefragt waren die Reisen zu Einweihungs- und Gedenkveranstaltungen wie in Korpowo, Orglandes und Schatkowo. An den sieben Gedenkfahrten nach Motta St. Anastasia, Maleme, Orglandes, Jöhvi, Korpowo, Sewastopol und Berlin nahmen 375 Reisende teil. Die übrigen Reisen wurden in kleineren Gruppen absolviert.

Auch 2011 nahmen viele Volksbund-Förderer an der Schienenkreuzfahrt nach Masuren und dem ehemaligen Ostpreußen teil.



(Foto: Maurice Bonkat)

Die Landes- und Bezirksverbände des Volksbundes organisierten ebenfalls zahlreiche weitere Reisen sowie Informationsfahrten für Lehrkräfte und Schüler.

Den aktuellen Reiseprospekt erhalten Sie bei der Reisestelle des Volksbundes:

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
– Reisestelle –
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel**

Tel.: 0561 - 7009 - 167 • Fax: - 298

E-Mail: reisen@volksbund.de

Download:

www.volksbund.de/reisen

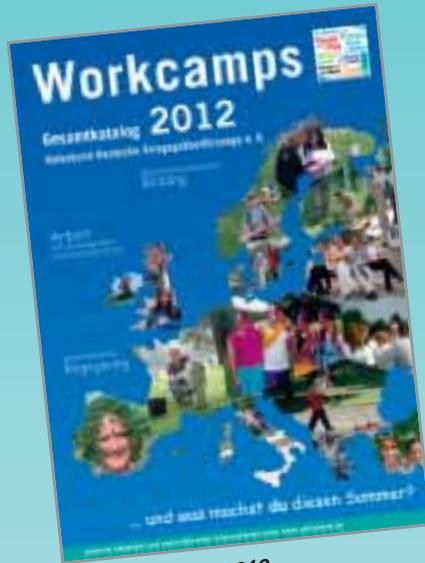
Reise-
Programm
2012
Bitte
anfordern!



Ausblick 2012

Im Jahr 2012 bietet die Bundesgeschäftsstelle insgesamt 35 Reisen in 16 Länder zu über 90 Kriegsgräberstätten an.

Viele der Reisen beinhalten wieder die Teilnahme an Gedenkveranstaltungen wie zum Beispiel die Frankreichreise anlässlich des 50. Jahrestages der Einweihung der deutschen Kriegsgräberstätte Andilly und die Reisen zu den vor zehn Jahren eingeweihten Kriegsgräberstätten in Budaörs (Ungarn), Groß-Nädlitz (Nadolice Wielkie/Polen), Toila (Estland) sowie Rshew (Russland).



**Gesamtkatalog 2012
mit allen aktuellen Angeboten der
Jugend- und Schularbeit**

Schulische und außerschulische Jugendarbeit

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie anerkannter Träger der politischen Erwachsenenbildung. Er betreibt als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS) sowie eine umfangreiche internationale außerschulische und schulische Jugendarbeit. 2011 trafen sich über 16 500 junge Menschen aus verschiedenen Ländern in den Workcamps, Jugendprojekten und Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes im

In- und Ausland. Dabei lernen sie sich gegenseitig kennen, erleben gemeinsame Freizeit, übernehmen Pflegearbeiten auf Kriegsgräber- und Gedenkstätten und setzen sich mit der Geschichte auseinander.

Außerschulische Jugendarbeit/Workcamps

Seit 1953 bietet der Volksbund Workcamps außerhalb Deutschlands an. Seit 1962 finden internationale Workcamps in Deutschland statt. So haben seit 1953 über 469 000 junge Menschen aus ganz Europa an den von den Landesverbänden des Volksbundes organisierten Workcamps und Arbeitseinsätzen sowie als Teilnehmer von Projekten in den JBS teilgenommen. Im Jahr 2011

haben 1 809 Jugendliche aus 33 Nationen an 78 Workcamps teilgenommen; davon fanden 19 Workcamps mit Jugendlichen in Deutschland, 40 Workcamps in Westeuropa und 19 Workcamps in Osteuropa statt.

Die Workcamps des Volksbundes werden unter anderem durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch sowie aus dem Europa-Programm „Jugend in Aktion“ gefördert. Die Unterstützung der Bundeswehr und des *Bw-Fuhrparkservices* durch Busse und Personal hilft bei der Realisierung der Volksbund-Workcamps sehr.

Internationales Workcamp in Gotha 2011



(Foto: Maurice Bonkat)

Schulische Jugendarbeit/ Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten

Zur Friedenserziehung an den Schulen pflegt der Volksbund ein Netz von etwa 5 700 Lehrern als Projektpartner aus allen Schulformen, die durch Vorschläge und Arbeitsmaterialien (Pädagogische Handreichungen) unterstützt werden. Sowohl auf Bundesebene als auch in den Landes- und Bezirksverbänden wird der Volksbund durch Ehrenamtliche in Pädagogischen Arbeitskreisen und Beiräten unterstützt.

Die Kultusminister treten mit Beschluss vom 27. April 2006 dafür ein, „dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern“. Ziel ist es, Geschichte hautnah erleb- und begreifbar zu machen.

Die vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes stehen auf dem Gelände oder in direkter Nachbarschaft der deutschen Kriegsgräberstätten Lommel in Belgien, Niederbronn-les-Bains in Frankreich, Ysselsteyn in den Niederlanden und dem Golm auf Usedom in Deutschland. Pädagogische

Mitarbeiter des Volksbundes bieten Lehrern und Gruppenleitern konkrete Planungshilfen für ihre Projekte. Von 1993 bis 2011 hat der Volksbund in seinen Häusern über 168 200 Gäste gezählt. Die Aus- und Umbaumaßnahmen in den JBS Golm und Ysselsteyn wurden begonnen. Die neu geschaffenen Räume und Unterkünfte sollen bis Mitte des Jahres 2012 fertig sein.

Aus- und Fortbildung/ Qualitätsentwicklung

Um die Qualität seiner schulischen und außerschulischen Jugendarbeit zu steigern, hat der Volksbund Seminare unter anderem zur historisch-politischen Bildung auf Bundes- und Landesebene angeboten. Neben den zentralen Jahrestagungen der Workcampleiter sowie der Leiter der JBS wurden Jugendgruppenleiterkurse zum Erwerb der Jugendleitercard auf Bundesebene und Fortbildungen zur Auffrischung der Jugendleitercard angeboten. Schon lange in der Praxis bewährte Inhalte schlagen sich immer stärker auch in den konzeptionellen Grundlagen nieder. Ein Beispiel dafür sind die Arbeitsinhalte der Workcamps, die sich neben der originären Arbeit auf deutschen Kriegsgräberstätten auch auf Kriegsgräber-

stätten anderer Nationen und auf (KZ-) Gedenkstätten beziehen.

Jugendarbeitskreise

In fast allen Bundesländern gibt es Jugendarbeitskreise des Volksbundes. Neben aktiver Hilfe bei der Gräberpflege, der Öffentlichkeitsarbeit und den Sammlungen des Volksbundes engagieren sie sich vor allem in der ehrenamtlichen Leitung der Workcamps. In der Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene sind ebenfalls zahlreiche Jugendliche vertreten.

Ausblick 2012

In Workcamps und den JBS sollen 2012 über 20 000 junge Leute erreicht werden. Die JBS Niederbronn soll aufgrund der großen Nachfrage ausgebaut, die Zahl der Workcamps möglichst gehalten werden. Im Bereich der Aus- und Fortbildung, der Qualitätsentwicklung und Jugendpolitik sollen weitere Wege beschritten werden, ebenso im Bereich der Fördermittel und Fundraising-Aktionen. Das Internet-Angebot des Volksbundes für die Zielgruppen Schüler, Eltern und Lehrer wird weiter ausgebaut.

Die Mitglieder und Spender des Volksbundes haben im Jahr 2011 seine Arbeit mit (brutto) knapp 19,4 Millionen Euro unterstützt. In der zentralen Fördererdatei sind die Adressen von 151 278 Mitgliedern und von 1 782 212 Spendern und Interessenten gespeichert.

Die Gesamtzahl der aktiven Mitglieder und Spender sank 2011 gegenüber dem Vorjahr um 13 362 (3,2 %) weiter ab. Es ist leider nicht gelungen, durch die Newerbung

Aktive (zahlende) Förderer 2011

Mitglieder Inland	125 310
Mitglieder Österreich	691
Mitglieder sonstiges Ausland	1 002
Zahlende Mitglieder gesamt	127 003
Neue Mitglieder	1 681
Kündigungen/Todesfälle	8 136
Spender Inland	280 202
Spender Österreich	1 319
Spender sonstiges Ausland	971
Zahlende Spender gesamt	282 492

von Mitgliedern und Spendern die hohe Anzahl der Todesfälle ehemals treuer Förderer auszugleichen.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag je Zahler sank auf 42,54 Euro ab (2010: 44,54 Euro). Auch die Durchschnittszahlung je Spender lag mit 46,45 Euro etwas niedriger als im Vorjahr (2010: 48,23 Euro).

Förderer im Ausland

3 983 Mitglieder und Spender aus 50 Ländern (allein 2 010 aus Österreich) haben die Arbeit des Volksbundes 2011 finanziell unterstützt. Die Einnahmen von 208 400 Euro lagen gegenüber dem Jahr 2010 um rund 49 300 Euro (19,1 %) niedriger als im Vorjahr.

Mitglieder- und Spenderbetreuung

Die Kommunikation mit seinen Förderern ist dem Volksbund seit jeher sehr wichtig und wird laufend verbessert. Die Mitarbeiter der Fördererkommunikation beantworteten insgesamt 17 663 Briefe und Telefaxe, 8 858 E-Mails sowie 26 918 Telefonate von Förderern und Interessenten. Fragen rund um Mitgliedschaft und Spenden, Anregungen und Anmerkungen, auch kritischer Art, wurden dabei genau-

so berücksichtigt wie die zahlreichen Wünsche nach Zusendung von Informationsmaterial. Oft ergaben sich auch Gespräche über persönliche und Familienschicksale im und nach dem Krieg.

Die systematische und laufend weiterentwickelte Spenderbetreuung begann im Jahr 2008. Im Mittelpunkt steht die persönliche Ansprechpartnerin für die Gruppe der besonders großzügigen Förderer. Sie wird von vielen Menschen aus dieser Gruppe sichtlich sehr geschätzt – eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau und die Erhaltung eines besonderen Vertrauens.

Das Angebot der direkten Ansprechpartnerin nutzten insgesamt 1 798 Mitglieder sowie Spender (schriftlich, telefonisch oder in persönlichen Treffen).

Lichter der Ewigkeit: Online-Portal zum Gedenken an Verstorbene



Mitglieder und Spender

Online-Marketing (E-Mail-Aktionen)

Aus Online-Aktionen gingen 92 576 Euro ein. Die Einnahmen konnten seit 2004 (2 485 Euro) kontinuierlich gesteigert werden. Auf dem 2010 eingerichteten virtuellen Gedenkplatz Lichter der Ewigkeit leuchten inzwischen über 1 500 Sterne: www.lichter-der-ewigkeit.de

Geldauflagen

2011 erhielt der Volksbund aus 147 Zuweisungen (2010: 140) etwa

Stimme & Weg: Die kostenlose Mitgliederzeitschrift des Volksbundes erscheint quartalsweise.



64 000 Euro. Zwar sind dies 7 000 Euro weniger als 2010, doch konnte das Nettoergebnis durch eine deutliche Verringerung der Kosten sogar gesteigert werden.

Kooperationen

Der Volksbund sucht nach Kooperationen mit Unternehmen, Stiftungen oder Organisationen. Derzeit bestehen Kooperationen unter anderem mit WINGAS, DVEV, Trust Fundraising, HSV, ERGO, Werbeplattform EinkaufAktuell der Deutschen Post AG, Stargebot, Sa-leforce und mit der Hoerner Bank.

Volksbund und Stiftung in Anzeigen

2011 erschienen 3 158 für den Volksbund kostenlose Anzeigen in 152 Zeitungen (Gesamtauflage: ca. 69 Millionen Exemplare). Damit konnte das Jahr 2010 deutlich übertroffen werden (1 630 Anzeigen in 127 Zeitungen).

692 Freianzeigen der Stiftung Gedenken und Frieden erschienen in 44 Zeitungen (Gesamtauflage: ca. 15 Millionen Exemplare).

Anlass-Spenden

440 Förderer haben im Jahr 2011 ihre Gäste bei Geburtstagsfeiern und vielen anderen Anlässen um eine Spende zugunsten des Volksbundes gebeten. 792 Förderer veranlassten, dass der Volksbund an Stelle von Blumen und Kränzen zur Beerdigung eine Spende erhält.

Diese 1 232 Förderer bewegten mit ihrem Wunsch 14 270 Spender zu einer Gesamtspende von etwa 953 000 Euro. Dies sind 69 000 Euro (7,8 %) mehr als im Vorjahr.

**Mehr Informationen zur
Anlassspendenaktion unter:
Telefon 0561-7009-136 oder -312,
oder per E-Mail:
anlass-spende@volksbund.de**

Ausblick 2012

Neben der Werbung neuer Volksbundförderer bleibt es weiter die erste Priorität, ehemalige Mitglieder und Spender mit Briefen und in begrenzten Telefonaktionen wiederzugewinnen und damit die Einnahmen zu stabilisieren. Das Onlinemarketing wird weiter ausgebaut, denn die Bedeutung von Internet, E-Mail und sozialen Netzwerken nimmt stetig zu.

Erbschaftsinformation

6 937 Förderer nahmen 2011 an 142 Vorträgen zu den Themen Testamentgestaltung und Vorsorge teil. Die Veranstaltungsreihe findet in Zusammenarbeit mit erbrechtlich qualifizierten Juristen statt. Seit 2000

kamen etwa 104 000 Besucher zu 1 370 Vorträgen. 24 Landes- und Bezirksverbände des Volksbundes beteiligten sich bisher an der Vortragsreihe. Erfolgreich war auch das Konzept der Vorsorgetage, das in sieben Städten große Resonanz fand. Als weiteren Service ließen sich mehr

als 20 000 Förderer vom Volksbund einen erbrechtlich versierten Juristen in Wohnortnähe nennen. Um Zusendung der Testamentsbroschüre des Volksbundes wurde seit 2000 schon über 250 000 Mal gebeten. Informationen finden Sie im Internet unter:

www.gutvorgesorgt.info

Stiftung Gedenken und Frieden



1. Vermögen: Die Stiftungskapitalien wuchsen um 753 872,34 Euro auf rund 14,2 Millionen Euro. 31 000 Euro wurden dem Vermögen zur Realwerterhaltung wieder zugeführt, so dass die Stiftung einschließlich aller Rücklagen über ein Gesamtvermögen von 15 Millionen Euro verfügt.

2. Förderung: Die Erträge der Stiftung werden ab 2011 in dem ihrem Entstehungsjahr nachfolgenden Jahr ausgeschüttet. Daher hat die Stiftung etwa 50 000 Euro für 52 wichtige Projekte des Volksbundes zur Verfügung gestellt. Weitere Erträge aus dem Jahr 2011 kommen 2012 zum Einsatz.

www.GedenkenundFrieden.de

In 2011 wurden wieder Zustiftungen mit der Auflage zur Pflege des Stiftergrabes auf der **Gemeinschaftsgrabstätte** der Stiftung getätigt. 33 Stifter haben bisher so Vorsorge für die Grabpflege getroffen. Die Anlage findet sich auf dem Waldfriedhof Heerstraße in Berlin.

www.Gemeinschaftsgrabstaette.de



(Foto: Andree M. R. Schulz)

Vorläufiges Jahresergebnis (in Tausend Euro)	Stiftungs- kapital seit 2001	Realer Werterhalt seit 2003	Förder- mittel aus 2011
Stiftung Gedenken und Frieden	14 165	612	50
Volksbund	3 000	—	5
Freie Zustiftungen	5 186	271	29
27 zweckgebundene Zustiftungen	3 532	176	—
8 Unterstiftungen	2 448	165	16
Bewahrtes Leben	600	48	8
Carl und Hans-Norbert Schmotter	50	4	—
Dr. med. vet. H. Hindemith	150	4	—
Hermann und Ilse Schlosser	521	32	—
Ludwig Bügler	160	1	—
Manfred und Margot J. Beinder	300	10	2
Prof. Dr. Dr. h. c. K.-H. Heitfeld	160	7	—
W. Ehrendorf und H. Ehrendorf	508	59	6

Organisation

Mitglieder	151 278
Aktive Spender	282 492
Passive Spender und Interessenten	1 539 506
Landesverbände: 16; Bezirksverbände: 24; Kreisverbände: 295; Ortsverbände: 4 903	
Ehrenamtliche Mitarbeiter	ca. 8 500
Hauptamtliche Mitarbeiter	560
- davon in der Bundesgeschäftsstelle	202
- davon in den Landesverbänden	134
- davon im Pflegedienst/Arbeiter im Ausland	192
- davon Angestellte im Ausland	32

Fürsorge für die Ruhestätten

Anzahl gepflegter Kriegsgräber	etwa 2 500 000
Anzahl gepflegter Friedhöfe	825
davon in Eigenpflege	239
davon in Fremdpflege (Firmen u. a.)	586
bei einer Gesamtfläche von Hektar	1 021
Anzahl der Ausbettungen (Exhumierungen)	43 049

Gräbernachweis/Angehörigenbetreuung

Posteingang und -ausgang	81 000
Telefonische Auskünfte	10 700
Grabschmuck-/Fotowünsche	ca. 7 000

Kriegsgräberreisen/Informationsfahrten

Bundesgeschäftsstelle (ohne Gliederungen)	29
Gesamtteilnehmerzahl	887

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Gesamtaufl. Zeitschr. Stimme & Weg	ca. 800 000
Auflage kostenlos geschalteter Anzeigen	69 Mio.
Pressemeldungen Bundesgeschäftsstelle	20
Registrierte Presseartikel	4 566
Ausstellungen	50

Workcamps (Jugendlager)

Workcamps im Ausland	59
Internationale Workcamps in Deutschland	19
Teilnehmer/innen / aus Ländern	1 809 / 33

Zusammenarbeit mit den Schulen

Übernachtungen in JBS	27 154
Gäste in JBS (einschließlich Erwachsene)	14 400
Zahl der Kontaktlehrer/innen	ca. 5 700

Unterstützung durch

Bundeswehr und Reservisten

Arbeitseinsätze / Teilnehmer	86 / ca. 900
------------------------------	--------------

Einnahmen

	Euro
- Zuwendungen von Spendern	9 186 000
- Zuwendungen von Mitgliedern	5 403 000
- Spenden Todesfälle/Geburtstage etc.	959 000
- Nachlässe	9 104 000
- Kirchen/Gemeinden/Schulen/Bußen	802 000
- Teilnehmerbeiträge Jugendarbeit	1 156 000
- Sammlung	6 029 000
- Sonstiges	1 551 000
Gesamt	34 190 000

Erstattungen

	Euro
- Bundesregierung (Kriegsgräber Ausland)	8 940 000
- Workcamps	120 000
- Bundesländer (Gräberpflege Inland)	438 000
Gesamt	9 498 000

Ausgaben

	Euro
- Fürsorge für die Ruhestätten	23 197 000
- Wahrung und Pflege des Gedenkens	12 272 000
- Verbandsausgaben	8 307 000
Gesamt	43 776 000

Bundesvertretertag

Der Bundesvertretertag ist das oberste Wahl- und Beschlussgremium des Volksbundes und die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsrechts. Er besteht aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und Vertretern der Landesverbände.

Bundespräsidium

Das Bundespräsidium ist das oberste Organ des Volksbundes zwischen den Bundesvertretertagen. Es besteht aus den Mitgliedern des Bundesvorstandes, den Landesvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Bundesjugendarbeitskreises.

Bundesvorstand

Der Bundesvorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Volksbundes; Mitglieder: Reinhard Führer (Präsident), Prof. Volker Hannemann (stellvertretender Präsident), Heinz Kälberer (stellvertretender Präsident), Dr. Friedrich Keller (Schatzmeister), Helmut Brunke (stellvertretender Schatzmeister), Ute Bankwitz, Dr. Thomas Bauer, Helga Block, Richard Reisinger, Rolf Schüth sowie Rainer Ruff (Generalsekretär). Die Mitglieder des Bundesvorstandes werden mit Ausnahme des Generalsekretärs vom Bundesvertretertag gewählt.

Präsident

Der Präsident sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der Organe des Volksbundes und leitet die Geschäfte des Bundesvorstandes.

Generalsekretär

Der Generalsekretär vertritt im Bundesvorstand die Bundesgeschäftsstelle. Er sorgt für die Zusammenarbeit der Dienststellen des Volksbundes untereinander. Das Nähere bestimmen die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes und die Geschäftsanweisung für die Bundesgeschäftsstelle.

Landesverbände und weitere Gliederungen

In jedem Bundesland gibt es einen Landesverband des Volksbundes. Er wird durch einen ehrenamtlich besetzten, gewählten Landesvorstand geführt, der mit der Wahrnehmung der Aufgaben einen Geschäftsführer beauftragt.

Ehrenmitglieder

Altbundespräsident
Dr. Walter Scheel

Altbundespräsident
Dr. Richard von Weizsäcker

Altbundespräsident
Prof. Dr. Roman Herzog

Dr. Franz Vogt
Regierungspräsident a. D.

Altbundespräsident
Prof. Dr. Horst Köhler

Ehrenpräsident

Hans-Otto Weber
Ministerialdirigent a. D.

danke für Ihre
Hilfe!





Der Volksbund dankt all seinen Förderern, ehren- und hauptamtlichen Mitstreitern für die geleistete Arbeit und die hervorragende Unterstützung. Ohne dieses Engagement wären zum Beispiel Blumenaktionen wie in Orlandes/Frankreich (Foto) nicht möglich. Herzlichen Dank!

(Foto: Maurice Bonkat)

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Werner-Hilpert-Straße 2 • D - 34112 Kassel

Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221

E-Mail: info@volksbund.de • Internet: www.volksbund.de

Beitrags-/Spendenkonto: 3 222 999 • Commerzbank Kassel • BLZ 520 400 21

Spendelefon: 0561 - 7009 - 0



danke für Ihre
Hilfe!

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Baden-Württemberg

Anschrift

Sigismundstraße 16, 78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 90 52 0, Telefax: 07531 - 90 52 52
E-Mail: lv-konstanz@volksbund.de

Organisation

Schirmherr:	Peter Straub (bis Mai 2011), Guido Wolf (ab Nov. 2011), Landtagspräsident
Landesvorsitzender:	Dr. Norbert Nothhelfer, Regierungspräsident a. D.
Landesgeschäftsführer:	Dr. Martin Lunitz
Mitarbeiter:	16 hauptamtliche, 403 ehrenamtliche
Bezirksverbände:	4
Kreisverbände:	25
Ortsverbände:	398
Mitglieder:	21 856
Spender:	43 074

1. Öffentlichkeitsarbeit

Die Bezirksverbände und der Landesverband haben mit Vorträgen, Tagungen, Ausstellungen, öffentlichen Ehrungen, Benefizkonzerten in Überlingen, Weingarten und Pforzheim, Fahrten zu Kriegsgräberstätten und Berichten in den Medien landesweit auf die Arbeit des Volksbundes aufmerksam gemacht. Die Vorträge zur Erbschaftsinformation wurden weiterhin in großer Zahl angeboten. Vorsorgetage informierten Interessierte in Stuttgart, Allensbach, Rastatt und Karlsruhe.

Mit einer neuartigen szenischen Lesung von Feldpostbriefen sowjetischer und deutscher Soldaten erinnerte

der Landesverband an den deutschen Überfall auf die Sowjetunion vor 70 Jahren. „Krieg ist für alle gleich“ lautete der Titel der Lesung mit drei jungen russischen Schauspielern und einem deutschen Sprecher im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart.

2. Jugend- und Schularbeit

Mit Jugendbegegnungen in sechs europäischen Ländern und drei Projekten mit Schülern leistete der Landesverband seinen Beitrag zur Jugendarbeit des Volksbundes. Junge Menschen aus 14 Nationen trafen sich in Heidelberg zur Internationalen Jugendbegegnung. Erstmals organisierte der Landesverband eine Jugendbegegnung in Montenegro. Vier Wochen zuvor war das deutsch-montenegrinische Kriegsgräberabkommen unterzeichnet worden. Der neu geknüpfte Kontakt soll die Akzeptanz einer Kriegsgräberstätte für die deutschen Gefallenen des Zweiten Weltkrieges in Montenegro fördern, die der Volksbund dort anlegen will.

Die eigenständige Multiplikatorenarbeit des Landesverbandes im Bereich der Schularbeit wurde weiter etabliert. Dazu kamen fünf Fahrten mit Lehrern und Referendaren zur Jugendbegegnungsstätte Niederbronn. Durch die hauptamtliche Unterstützung der Schulreferentin wurden vermehrt Schulprojekte begleitet und Unterrichtsbesuche angeboten.

3. Volkstrauertag

Bei der zentralen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag in Stuttgart, unterstützt von Landesregierung und Landeshauptstadt, sprach Innenminister Reinhold Gall.



Baden-Württemberg

Zwei JAK-Mitglieder trugen das Totengedenken vor. Der letzte Feldpostbrief eines Weltkriegssoldaten wurde von Schülern des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums Stuttgart interpretiert. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Kammerchor des Goethe-Gymnasiums Ludwigsburg und weitere Solisten aus beiden Gymnasien.

4. Haus- und Straßensammlung

Eine Prominentensammlung in Stuttgart bildete den Auftakt der landesweiten Sammlung. Weitere folgten in Karlsruhe, Mosbach, Walldürn, Ettligen, Ellwangen, Esslingen, Backnang, Ebersbach, Offenburg und Ulm. Mit 913 351 Euro lag das Gesamtergebnis etwas unter dem Vorjahresergebnis.

5. Bundeswehr und Reservisten

Erneut kamen im September beim Landeskommando in Stuttgart die Standortfeldwebel zu einer die Haus- und Straßensammlung vorbereitenden Tagung zusammen. Der Landesverband wurde von der Bundeswehr trotz der bekannten Einschränkungen beispiellos unterstützt. Mit sieben Arbeitseinsätzen auf Kriegsgräberstätten, vielfältigen Leistungen zur Jugendarbeit und bei Veranstaltungen leisteten die Einheiten im Lande unverzichtbare Hilfe. Der Arbeitseinsatz in Korpowo/Russland ist dabei besonders hervorzuheben.

Bei der Sammlung erreichten Soldaten und Reservisten mit über 315 000 Euro ihr höchstes Ergebnis. Dies wurde auch mit dem traditionellen Empfang der Landesregierung im Marmorsaal des Neuen Schlosses in Stuttgart besonders gewürdigt.

6. Landesspezifischer Schwerpunkt

Auf dem Landesvertretertag am 21. Mai 2011 in Hegne wurden Dr. Norbert Nothhelfer als Landesvorsitzender und Dr. Udo Andriof als stellvertretender Landesvorsitzender wiedergewählt. Bernhard Steimle wurde zum stellvertretenden Schatzmeister gewählt.

An der Kriegsgräber- und Gedenkstätte Lerchenberg bei Meersburg wurde eine Informationstafel aufgestellt. Die mit Unterstützung des Volksbundes und mit Mitteln der EU 2010 begonnenen Restaurierungsarbeiten am französischen Monument für die Gefallenen auf dem Hartmannsweilerkopf wurden fortgeführt und werden 2012 abgeschlossen sein. In Freiburg erfolgte die Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages, der die Ausgestaltung des Hartmannsweilerkopfes zu einem deutsch-französischen Ort der Erinnerung und Versöhnung vorsieht.

7. Ausblick 2012

- Scheckübergabe der Bundeswehr und der Reservisten am 28. März
- Benefizkonzerte
- Haus- und Straßensammlung vom 1. bis 18. November
- Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 18. November in Stuttgart
- fünf Jugendcamps, davon eines erneut in Montenegro, sowie eine Internationale Jugendbegegnung in Karlsruhe
- Informationsfahrt mit Lehrern der Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen
- Schulprojekte, darunter eines mit der Berufs-Maturitäts-Schule Zürich
- acht Pflegeeinsätze der Bundeswehr

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Bayern

Anschrift

Maillingerstr. 24, 80636 München
Telefon: 089 - 18 80 77, Telefax: 089 - 18 66 70
E-Mail: volksbund.bay@t-online.de

Organisation

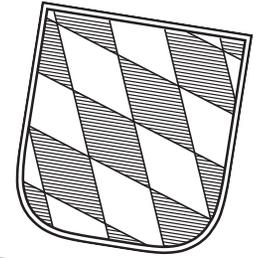
Schirmherr: Alois Glück,
Landtagspräsident a. D.
Landesvorsitzender: Dr. Wilhelm Weidinger,
Regierungspräsident a. D.
Landesgeschäftsführer: Gerd Krause
Bezirksverbände: 8
Kreisverbände: 80
Ortsverbände: 2 208
Mitarbeiter: 31 hauptamtliche,
2 745 ehrenamtliche
Mitglieder: 32 634
Spender: 50 341

1. Öffentlichkeitsarbeit

- Pressefahrt nach St. Petersburg und Nowgorod mit 15 Journalisten
- 2 204 Zeitungs-Veröffentlichungen, Gesamtauflage: 28 000 000
- 581 Vorträge
- 10 Wohltätigkeitskonzerte der Bundeswehr/Polizei
- 52 Zielgruppen- und Angehörigenreisen
- Kranzniederlegungen zum 8. Mai mit den russischen, polnischen und ukrainischen Generalkonsulaten
- 37 Veranstaltungen zum Thema Erbschaftsinformation
- Seit Gründung der Stiftung „Gedenken und Frieden“ haben 733 bayerische Stifter Zustiftungen von 1 107 627 Euro geleistet.

2. Jugend- und Schularbeit

- 3 Workcamps, davon ein internationales in München
- Aktivitäten des Jugendarbeitskreises (JAK): Wochenendseminar in München, Teilnahme am Pfingstzelten am Volleyballturnier, diverse Workcamps, Einführungsseminar für neue JAK-Mitglieder, Teilnahme an der Sammlung, Volkstrauertagsfeier in München und Gmund/Tegernsee, Weihnachtsseminar in Tübingen mit LV Baden-Württemberg
- Pädagogische Handreichung: „Kinder – Opfer der Kriege bis 1945“
- Schulpfende
- Preisausschreiben zu den Themen „Orte der Erinnerung“ und „Flucht in die Freiheit“
- 11 Bundeswehreinätze
- 6 Reservisteneinsätze
- 3 Schulprojektfahrten nach Costermano/Gardasee



4. Sammlung / Gedenkkerzen

Die Haus- und Straßensammlung 2011 brachte mit über 2 300 000 Euro wieder ein bundesweit herausragendes Ergebnis. Der landesweite Verkauf von Gedenkkerzen brachte ein Bruttoergebnis von über 300 000 Euro.

5. Sonstiges

Den stolzen Betrag von über 684 000 Euro sammelten Angehörige der Bundeswehr in Bayern. Beim Empfang am 10. Mai 2011 im Bayerischen Staatsministerium übergab der Chef des Stabes im Wehrbereich IV/Süd-deutschland, Oberst i.G. Hans Kling im Beisein von Staatssekretär Markus Sackmann den Scheck an den stellvertretenden bayerischen Landesvorsitzenden, Regierungspräsident Christoph Hillenbrand.

Der Landesvertretertag fand am 30. September 2011 mit Besuch der Dauerausstellung im Museum „Memorium Nürnberger Prozesse“ in Nürnberg statt.

Die Gedenkfeier „50 Jahre Kriegsgräberstätte am Nagelberg“ folgte am 9. Oktober 2011. Dazu kamen neben zahlreichen Besuchern viele Abordnungen von Soldaten- und Reservistenkameradschaften sowie Vertreter des öffentlichen Lebens nach Treuchtlingen. Neben Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer, der die Gedenkrede hielt, und Bürgermeister Werner Baum waren die Landtagsabgeordneten Christa Naaß und Gerhard Wägemann sowie Landrat-Stellvertreter Robert Westphal und Bürgermeister aus der Umgebung erschienen.

Aus den pädagogischen Handreichungen 2010 „Kindersoldaten“ und 2011 „Kinder – Opfer der Kriege bis 1945“ hat der Landesverband gemeinsam mit der Bundesgeschäftsstelle ein Buch „Kriegskinder – Kinder im Krieg“ zusammengestellt.

Instandsetzungen bayerischer Kriegsgräberstätten gab es in Gmund am Tegernsee, Illesheim, Oberelkofen und in Hammelburg.

6. Ausblick 2012

- Für die Schulspende 2012 hat der Landesverband eine pädagogische Handreichung mit dem Titel „Kinder – Opfer der Kriege und Bürgerkriege nach 1945“ erarbeitet.
- Es sind 5 Workcamps, davon 1 internationales in München sowie 11 Bundeswehr- und 5 Reservisteneinsätze geplant. Bei den Workcamps wird ein Kooperationsprojekt mit der Fichtelgebirgs-Realschule in Marktredwitz und einer tschechischen Schule aus Franzensbad im Raum Eger durchgeführt, ebenso beim Workcamp Argonnen/Frankreich gemeinsam mit der Berufsschule Amberg.
- Nach Überarbeitung des Internet-Auftritts des Volksbundes sind der Landesverband sowie die Bezirksverbände München und Oberbayern bereits mit eigenen Seiten vertreten. Die anderen Bezirksverbände sollen in diesem Jahr folgen.
- Instandsetzungen erfolgen in Fürstenfeldbruck, Straubing und Wässerndorf/Unterfranken.

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Berlin

Anschrift

Lützowufer 1, 10785 Berlin

Telefon: 030 - 23 09 36 0, Telefax: 030 - 23 09 36 99

E-Mail: berlin@volksbund.de

jugend-berlin@volksbund.de

Organisation

Schirmherr:	Walter Momper (bis Nov. 2011), Ralf Wieland (ab Nov. 2011), Präsident des Abgeordneten- hauses von Berlin
Landesvorsitzender:	Detlef Dzembritzki, MdB
Landesgeschäftsführer:	Dr. Ingolf Wernicke
Mitarbeiter:	5 hauptamtliche, 65 ehrenamtliche
Mitglieder:	4 221
Spender:	7 305

1. Öffentlichkeitsarbeit

- Auszeichnung der besten Sammler im Abgeordnetenhaus durch Schirmherr Walter Momper
- Filmveranstaltung „Die große Illusion“ und Film des JAK Berlin im Kino Toni
- Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr
- Flugreise nach Kiew und zwei Mitgliederfahrten nach Südtirol und Weimar/Buchenwald
- Tagesfahrten nach Küstrin, Magdeburg, Neuruppin und Güstrow
- Einjährige Jubiläumsfeier der Gemeinschaftsgrabanlage Waldfriedhof Heerstraße
- Führungen Deutsche Dienststelle, Luftwaffenmuseum der Bundeswehr, Dokumentationszentrum Topographie des Terrors und Jüdischer Friedhof Weißensee

- Landesvertretertag
- Mehrere Erbinformationsveranstaltungen



2. Jugend- und Schularbeit

Workcamps und Jugendbegegnungen

Der Landesverband veranstaltete gemeinsam mit seinen Partnern fünf Jugendcamps:

- eine Begegnung in der Normandie in den Osterferien
- ein Internationales Jugendcamp in Berlin mit Pflegearbeiten auf dem Friedhof „In den Kisseln“
- ein Jugendcamp mit Auszubildenden aus dem Baugewerbe in Mauthausen/Österreich mit Instandsetzungen der KZ-Gedenkstätte
- eine deutsch-französisch-polnische Jugendbegegnung in Saintes und Metz/Frankreich
- eine deutsch-serbisch-französische Jugendbegegnung in Berlin.

Viele Workcamps wurden durch Projektpartner und/oder die Bundeswehr unterstützt.

JAK Berlin: Der Berliner Jugendarbeitskreis besuchte gemeinsam Gedenkstätten und andere historische Orte in Berlin und betreute die Website www.jak-berlin.de sowie die Präsenz des JAK in verschiedenen sozialen Netzwerken im Internet. Unter anderem organisierte der JAK eine Gesprächsrunde mit einem Soldaten, der in Afghanistan eingesetzt war. Mitglieder des JAK nahmen am Jugendkongress des *Bündnis für Demokratie und Toleranz* sowie an den Befreiungsfeierlichkeiten in der Gedenkstätte Mauthausen teil. Zudem veranstaltete der JAK ein mehrtägiges Weihnachtsseminar.

Fortbildung

Im Frühjahr veranstaltete der Landesverband eine bundesweite Fortbildung für Teamer des Volksbunds zum Thema „Methoden der historischen Bildungsarbeit in Workcamps und Jugendbegegnungen“ in Berlin.

Bildungs- und Schularbeit

Schulbesuche/Gestaltung von Schulstunden; Vorstellung der Schularbeit bei Schulleiter- und Lehrerkonferenzen

- Begleitung des Schulprojekts „Stalag VIII a“ der Werner Stefan Oberschule Berlin-Tempelhof: Pflegearbeiten auf dem Gelände eines ehemaligen Kriegsgefangenenlagers und einem russischen Soldatenfriedhof
- Organisation eines interaktiven Rundganges auf dem Urnenfriedhof Seestraße mit deutschen und polnischen Schulklassen sowie Referendaren
- Informations- und Weiterbildungsfahrten für Seminarleiter zur JBS Golm und nach Frankreich (Robert Schuman Zentrum, EU Parlament, JBS Niederbronn)
- Seminarfahrten für Referendare
 - 21.-27.9.2011 Frankreich „Der Weg nach Europa“
 - 17.-20.10.2011 Golm „Flucht und Vertreibung“
 - geplante Verankerung der Seminarfahrten in der Ausbildung für Berliner Referendare und Lehramtsanwärter
 - Kooperationsvertrag zwischen Berliner Seminaren und dem Volksbund angestrebt
- Organisation einer gemeinsamen Informations- und Fortbildungsveranstaltung aller ostdeutscher Landesverbände für Lehrer und Multiplikatoren
- Repräsentation des Volksbundes bei der Ausstellung, „Den Blick gegen das Vergessen gerichtet“ der Deutschen Gesellschaft
- Unterstützung und Betreuung beim Volkstrauertag

- Fahrt zur JBS Golm für Angehörige der Bundeswehr (5.-7.10 2011)
- Fortbildungsangebote und Konferenzen

3. Volkstrauertag

- Landesverbandsveranstaltung: Gedenken in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit Wolfgang Wieland (MdB); Zentrale Veranstaltung im Deutschen Bundestag (Gedenkrede: Frank-Walter Steinmeier, Bundesaußenminister a.D.); Kranzniederlegungen
- Viertägige Jugendbegegnung zum Volkstrauertag
- Vom JAK Berlin und Gästen aus Polen gestaltete Veranstaltung in der Gedenkstätte Plötzensee

4. Sammlung

Auftaktveranstaltung: Auszeichnung der besten Sammler beim Bundespräsidenten; Öffentliche Sammlung mit Konzert des Luftwaffenmusikkorps in Spandau; Sammlung durch Förderer sowie Bundeswehr/Reservisten.

5. Ausblick 2012

- Mitgliederreisen zur Gedenkfeier auf dem Golm/Useedom und in die Ukraine/Krim
- Konzert mit dem Stabsmusikkorps der Bundeswehr im Konzerthaus Berlin
- Lesung mit Sabine Bode im Abgeordnetenhaus
- Tagesfahrten nach Halbe, Wittenberg und Dresden
- 6. Berliner Vorsorgetag
- Vier Fahrten in unsere Jugendbegegnungsstätten
- Workcamps in der Tschechischen Republik, Frankreich, Österreich und Berlin

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Brandenburg

Anschrift

Behlertstraße 4, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 - 270 02 78, Telefax: 0331 - 280 06 99
E-Mail: brandenburg@volksbund.de
Internet: www.volksbund-brandenburg.de

Organisation

Schirmherr:	Matthias Platzeck, Ministerpräsident
Landesvorsitzender:	Gunter Fritsch, Landtagspräsident
Stv. Landesvorsitzende:	Erdmute Labes, Pfarrerin i. R.
Landesgeschäftsführer:	Oliver Breithaupt
Mitarbeiter:	3 hauptamtliche, 50 ehrenamtliche
Mitglieder:	2 925
Spender:	4 802

1. Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte der Arbeit des Landesverbandes:

- Landesvorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und Wahlen auf Gliederungsebene,
- Haus- und Straßensammlungen,
- regionale und überregionale Umbettungen,
- Einbettungsveranstaltungen in Halbe, Lietzen (2),
- Ehrungs-, Gedenk-, Informations- und Vortragsveranstaltungen,
- Führungen auf Kriegsgräberstätten,
- Benefizkonzerte in Frankfurt/Oder, Oranienburg und Potsdam,
- Beratungen von Institutionen und Personen zur Kriegsgräberfürsorge,

- Angehörigenbetreuungen / Grabnachforschungen und
- Arbeitseinsätze auf Kriegsgräberstätten im In- und Ausland.



Auch 2011 waren die positiven Auswirkungen der Vielzahl bisheriger Veranstaltungen, Projekte, Betreuungen zu Fragen der Kriegsgräberfürsorge und Umbettungen in der Öffentlichkeit zu spüren. Zusätzlich gab es Wahlen zu neuen Kreisvorsitzenden auf Landratsebene, Initiativen von Gemeinden (kirchlich und kommunal) sowie Privatpersonen zur Haus- und Straßensammlung und eine gelungene Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Landesverbandes in Potsdam.

2. Volkstrauertag

Die zentrale Veranstaltung des Landesverbandes zum Volkstrauertag fand in Eberswalde statt. Die Ansprache hielt Frank-Walter Steinmeier. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland erlebten eine durch das „Alexander von Humboldt-Gymnasium“, des Chores "Porta Musica" und Bläsergruppe der Musikschule Barnim gestaltete sowie von der Bundeswehr unterstützte Gedenkstunde samt Kranzniederlegung.

3. Haus- und Straßensammlung

Die Haus- und Straßensammlungen in den Kreisverbänden erfolgten mit großer Unterstützung von Förderern des Volksbundes, den Kommunen sowie der Bundeswehr und Reservisten. So kamen insgesamt ca. 60 000 Euro zusammen, wobei die Sammler der Bundeswehr

und Reservisten dabei mit 22 000 Euro erneut einen großen Sammlungserfolg verzeichneten. Erfolgreichster Einzelsammler 2011 war erneut Wolfgang Bartsch aus Letschin mit über 3 000 Euro.

4. Jugend- und Schularbeit

Der Landesverband organisierte drei internationale Workcamps in Moreuil/Frankreich, Poganesti/Moldawien und Halbe. Zusammen mit dem Landesverband Baden-Württemberg gab es zudem ein deutsch-russisches Workcamp in St. Petersburg/Russland. Alle Jugendbegegnungen fanden unter Mitwirkung des Jugendarbeitskreises (JAK) statt.

Mitglieder des JAK engagierten sich auch in verschiedenen Projekten, Seminaren, Weiterbildungen und Veranstaltungen. Der Landesverband unterstützte Schulprojekte in Eberswalde, Königs Wusterhausen, Lübbenau und Hoyerswerda. An der Politischen Bildungsstätte Helmstedt wurde ein Vortrag über den Beitrag der internationalen Jugendarbeit des Landesverbandes zur Völkerverständigung gehalten. An einem Projekttag wurden Wehrdienstberater aus Potsdam und Berlin über den Waldfriedhof Halbe sowie die Jugend- und Schularbeit informiert.

5. Bundeswehr und Reservisten

Der Landesverband kann auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen zurückblicken. Mit großer Freude verzeichnete der Landesverband die nur geringfügigen Auflösungen von Bundeswehrdienststellen im Land Brandenburg. Die Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe und den Reservisten

bezog sich 2011 auf Ehrungsveranstaltungen für engagierte Sammler, einem Schwimmarathon mit Benefizcharakter des LogBtl 172 aus Beelitz mit Hunderten Teilnehmern, der Mitgestaltung der „Tage der offenen Tür“ in den Standorten, der logistischen, personellen und inhaltlichen Unterstützungsleistungen der Bundeswehr und der Reservisten bei den Einbettungsveranstaltungen in Lietzen und Halbe sowie auf Arbeitseinsätze auf deutschen Kriegsgräberstätten im In- und Ausland.

6. Ausblick 2012

- Umzug des Landesverbandes Brandenburg in die Begegnungsstätte Halbe und deren Einweihung im Sommer 2012
- Stärkung des Verbandsgedankens zum Erhalt der Mitglieder- und Sammlungsstrukturen in den Gliederungen
- Ausbau des Umbettungswesens im Inland sowie der Kompetenzentwicklung zur Unterstützung der praktischen Kriegsgräberfürsorge für Kommunen, Institutionen und Privatpersonen

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Bremen

Anschrift

Rembertstraße 28, 28203 Bremen
Telefon: 0421 - 32 40 05, Telefax: 0421 - 32 40 57
E-Mail: bremen@volksbund.de

Organisation

Landesvorsitzender/ Schirmherr:	Christian Weber, Präsident der Bremischen Bürgerschaft
Landesgeschäftsführer:	Rolf Reimers
Kreisverbände:	1
Ortsverbände:	8
Mitglieder:	1 298
Spender:	2 072

1. Öffentlichkeitsarbeit

Die *Musikschau der Nationen* war erneut ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Beauftragung einer renommierten Bremer Werbeagentur für eine besondere Kampagne – in Form der visuellen Darstellung des Jugendarbeitskreises – sollte die jugendliche Zielgruppe besser erreicht werden. Zugleich führte die permanente Einbindung des Jugendarbeitskreises in die Arbeit des Landesverbandes zu außergewöhnlich großem Medieninteresse.

2. Jugend- und Schularbeit

Jugendbegegnungen gab es in Compiègne/
Frankreich, Cannock Chase/England, Riga/Lettland und in Bremen. Besondere Aufmerksamkeit lag auf dem Jubiläum „50 Jahre Jugendbegegnung in Compiègne“. Viele emotionale Momente prägten sowohl das Camp im Sommer als auch den Gegenbesuch im September.



Im internationalen Camp in Bremen kamen Jugendliche aus zwölf verschiedenen Ländern zusammen. Hier widmete man sich besonders den „Spuren jüdischen Lebens in Bremen“ und Zeitzeugengesprächen. Einen hohen Stellenwert nahm auf allen Kriegsgräber- und Gedenkstätten die Arbeit mit Einzelbiografien ein. Die Jugendcamps des Landesverbandes erfreuten sich erneut großer Beliebtheit und waren ausgebucht. Im Mai unterstützten Jugendliche des LV Bremen die Gedenkveranstaltung „50 Jahre Kriegsgräberstätten in der Normandie“ auf unserem Patenfriedhof Orglandes. In vielen Volksbund-Gremien waren Bremer Jugendliche aktiv vertreten. Regelmäßige Treffen, Seminare, Friedhofs- und Straßensammlung sowie die kreative Teilnahme an diversen Gedenkveranstaltungen gehörten auch 2011 dazu. Die Mitglieder des JAK freuten sich über die Auszeichnung mit einem Förderpreis zum Thema „Was macht Bremen lebendiger und l(i)ebenswerter“. Die Putzpatenschaften für viele Stolpersteine im Stadtteil führten zu mehreren Aktionen, die von Bürgermeisterin Karoline Linnert unterstützt wurden. Zu Beginn des Jahres gab es erneut Infostände in Schulen, um möglichst vielen Jugendlichen den neuen Workcamp-Katalog vorzustellen. Mehrere Begehungen der Kriegsgräber- und Gedenkstätte Osterholzer Friedhof fanden in den ersten Monaten des Jahres statt, bei denen sich Schüler mit Einzelbiographien dort Bestatteter befassten. Vielfältige Projekte an Antirassismus-Tagen und Projektwochen wurden in mehreren Schulen veranstaltet, die Ausstellung „Was heißt hier Frieden?“ wurde zu verschiedenen Anlässen in Schulen und Kirchen gezeigt. Auf Schul-

und Lehrerkonferenzen wurde vor allem über die Jugendbegegnungsstätten informiert. Ein Schwerpunkt lag in der Fertigstellung der Handreichung Beispiele/Praxis – „Der Osterholzer Friedhof als Lern- und Erinnerungsort“ in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Pädagogischen Arbeitskreises. Die Streichung der Stelle der Schulreferentin Ende Mai führte zu einem jähen Einbruch der sehr aktiven Schularbeit mit sofortigen negativen Auswirkungen auf die Belegungen in den JBS sowie im Sammelergebnis durch Schüler.

3. Volkstrauertag

Nach wie vor stellt der Senat der Freien Hansestadt Bremen die „Obere Halle“ des Bremer Rathauses kostenlos für die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag zur Verfügung. Die Gedenkrede hielt in diesem Jahr der russische Konsul Andrey Surgaev. Traditionell beteiligte sich der Jugendarbeitskreis Bremen mit einem kritischen Vortrag zum Thema „Volkstrauertag - bitte nicht rechts abbiegen!“. Gerade dieser – wie in den vergangenen Jahren – außergewöhnliche Beitrag fand in den örtlichen Medien große Resonanz und führte damit auch zu einem erhöhten öffentlichen Interesse. Der Kreisverband Bremerhaven organisierte wie in jedem Jahr seine Gedenkstunde zum Volkstrauertag in der Kapelle des Geestemünder Friedhofes. Hauptredner war Oberbürgermeister Melf Grantz.

4. Landesspezifischer Schwerpunkt

Der besondere Schwerpunkt dieses Jahres lag in der Tatsache, dass der LV Bremen seit 50 Jahren sein binationales Workcamp in der französischen Stadt Com-

piègne veranstaltete. Besonders zu erwähnen ist, dass dem Workcamp zusammen mit dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Dr. Thomas vom Bruch die Ehre zuteil wurde, die ewige Flamme der Erinnerung am Grabmal des unbekanntenen Soldaten am Arc de Triumph zu entzünden.

5. Haus- und Straßensammlung

Aufgrund günstiger Wetterbedingungen wurde das Ergebnis der Haus- und Straßensammlung im LV Bremen wiederum gesteigert. Dabei erzielte ein einziger Sammler, der Stabsgefreite der Reserve Hans-Günter Guerre, allein 9 000 Euro. Erstmals organisierte der Kommandeur der Marineoperationsschule Bremerhaven einen Sammlungstag. Dieser Tag wurde musikalisch begleitet vom Seemannschor „Die blauen Jungs“. Diese Art der Veranstaltung soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Mit großem Engagement absolvierten Reservisten aus dem Landesverband Bremen einen Arbeitseinsatz in Primorsk/Russische Föderation.

6. Ausblick 2012

Schwerpunkt der Arbeit im Jahre 2012 wird die Organisation der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des binationalen Workcamps Cannock Chase/England sein.

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Hamburg

Anschrift

Brauhausstraße 17, 22041 Hamburg
Telefon: 040 - 25 90 91, Telefax: 040 - 250 90 50
E-Mail: info@volksbund-hamburg.de
Internet: www.volksbund-hamburg.de

Organisation

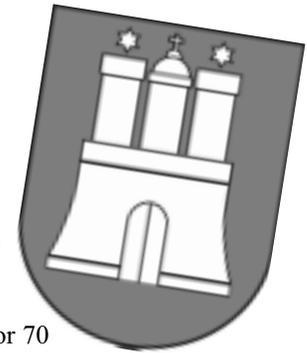
Schirmherr:	Olaf Scholz, Christoph Ahlhaus (bis 07. März 2011), Erster Bürgermeister
Landesvorsitzender:	Reinhard Soltau, Senator a. D.
Landesgeschäftsführerin:	Dr. Oktavia Christ
Mitarbeiter:	4 hauptamtliche, davon 3 in Teilzeit 40 ehrenamtliche
Mitglieder:	2 591
Spender:	5 689

1. Öffentlichkeitsarbeit

Der Landesverband war bei Veranstaltungen der Konsulate, der Kirchen, der Bundeswehr, des Senates und der Bürgerschaft, der Gedenkstätten, der Friedhöfe, der Bildungseinrichtungen sowie weiterer Vereine, Verbände und Stiftungen vertreten. Er nahm teil an der *12. Aktivi-voli-Freiwilligenbörse* in den Börsensälen der Handelskammer Hamburg und am *Tag des Friedhofs 2011* auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Förderer und Reservisten besuchten wieder gemeinsam die *Musikschau der Nationen 2011*. In der Reihe „Kulturcafé“ gab es einen Vortrag in unserer Geschäftsstelle *Gesundheitliche Spätfolgen bei Heimkehrern aus der Kriegsgefangenschaft* von Prof. Dr. Wolfgang Höpker, eine Stadtteil-

führung St. Georg von Gisela Plinz und ein Zeitzeugengespräch mit Ernst-August Rathje und russischen Veteranen zur *Erinnerung an den deutschen Überfall auf die Sowjetunion* vor 70

Jahren. Der Vorsitzende des Fördererkreises, Jürgen Luckner, organisierte eine zweitägige Studienfahrt *Rechts und links der Elbe*. Die Arbeit des Landesverbandes wurde zudem in Senioreneinrichtungen und kirchlichen Gesprächskreisen vorgestellt. Am 8. Mai fand eine Kranzniederlegung auf dem Ohlsdorfer Friedhof statt. Die Gedenkworte sprachen Staatsrat Dr. Christoph Krupp und ein Vertreter des Generalkonsulates der Russischen Föderation. Die neunjährige Annika Kruse, Preisträgerin unseres Svacina-Geigen-Projektes, umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Der Landesverband war gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern zudem Veranstalter des mehrwöchigen Ohlsdorfer Friedensfestes. An Führungen durch die Ausstellung *Max Liebermann* in der Hamburger Kunsthalle nahmen ebenfalls viele Förderer teil. Eine mehrteilige Veranstaltungsreihe zum Thema, *Hamburger Kriegsgesichte und die Deserteure des Zweiten Weltkrieges* wurde gemeinsam mit der Evangelischen Akademie, der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und anderen Institutionen realisiert. Der Arbeitskreis 35plus pflegte wieder mit russischen Veteranen und Reservisten die sowjetische Kriegsgräberanlage auf dem Bergedorfer Friedhof und unternahm außerdem eine Studienfahrt nach Riga. Mitglieder des Verbandes der Reservisten leisteten Arbeitseinsätze auf den Friedhöfen Ohlsdorf und Blankenese und unterstützten das internationale Jugendcamp.



2. Jugend- und Schularbeit

Der Landesverband veranstaltete erfolgreich Jugendcamps in Lublin/ Polen und Hamburg. Das internationale Jugendcamp in Hamburg fand mit dem *Internationalen Abend* regen Anklang. Die Schulprojekte verliefen ebenfalls öffentlichkeitswirksam. Es gab unter anderem Kooperationen mit der Hamburger Universität, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik und der Landeszentrale für Politische Bildung. Viele Schüler engagierten sich in Workcamps und dem Jugendarbeitskreis. Vertreter des Jugendarbeitskreises beteiligten sich wieder mit einem Informationsstand am Europamarkt. In der Jugendbegegnungsstätte Golm auf Usedom fand die dritte Fachtagung des friedenspädagogischen Netzwerkes Norddeutschland mit mehr als 60 Teilnehmern statt. Das Ausstellungsprojekt „Peace Counts“ des Instituts für Friedenspädagogik in Tübingen gastierte mit einem umfangreichen pädagogischen Begleitprogramm für vier Wochen in der Hamburger Universität; Mitglieder des Jugendarbeitskreises und Studierende führten 60 Schulklassen durch die Ausstellung, für die ebenfalls erfolgreich Drittmittel geworben wurden. Eine 6. Schulklasse der Max-Brauer-Schule Hamburg gestaltete ein dreiwöchiges künstlerisch-ästhetisches Projekt *Krieg und Frieden* in der Jugendbegegnungsstätte Golm.

4. Volkstrauertag

Der Landesverband beteiligte sich an der zentralen Kranzniederlegung von Senat und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg und an Gedenkveranstaltungen der Bezirke. Der gemeinsamen Einladung vom Landesverband sowie von Senat und Bürgerschaft zur zentra-

len Gedenkstunde in der Hauptkirche St. Michaelis folgten etwa 2 000 Mitglieder und Gäste. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Senator a.D. Reinhard Soltau, hielt die Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Dorothee Stapelfeldt, die Gedenkansprache. Ein Mitglied des Jugendarbeitskreises, Johannes Helmholz, trug seine Gedanken zum Volkstrauertag vor. Das Totengedenken sprach die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit. Das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Prof. Clemens Malich umrahmte wie in den Vorjahren die Gedenkveranstaltung musikalisch. Am Vortag des Volkstrauertages organisierte der Landesverband traditionell Kranzniederlegungen auf dem Friedhof Ohlsdorf.

5. Haus- und Straßensammlung

Im Rahmen der Haus- und Straßensammlung organisierte der Landesverband wieder zusätzlich zur traditionellen Aktion in der Innenstadt weitere Auftaktveranstaltungen in den Hamburger Bezirken. Das Sammlungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr mit 14 600 Euro etwas angestiegen.

6. Ausblick 2012

Im Jahre 2012 findet satzungsgemäß der Landesvertretertag statt. Vorbereitend wird eine Versammlung der Mitglieder und Förderer für den gesamten Bereich Hamburg veranstaltet.

Der Landesverband freut sich auf rege Beteiligung an seinen Veranstaltungen für Jung und Alt.

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Hessen

Anschrift

Sandweg 7, 60316 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 944 907 0, Telefax: 069 - 944 907 70
E-Mail: hessen@volksbund.de
Internet: www.volksbund-hessen.de

Organisation

Schirmherr:	Norbert Kartmann, Landtagspräsident
Landesvorsitzender:	Karl Starzacher
Stellv. Landesvorsitzender:	Jürgen Damm
Landesgeschäftsführerin:	Viola Krause
Mitarbeiter:	8, davon 4 in Teilzeit
Kreisverbände:	26 (ehrenamtlich besetzt)
Mitglieder:	13 034
Spender:	25 192

1. Öffentlichkeitsarbeit

- Aufbau und Start eines eigenen Internet-Auftritts
- Präsentation der „Lernstation Kriegsgräberstätte“ im Bildungshaus der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH in Gelnhausen: Lernen im Rohbau, Bildungskongress und Tag der offenen Tür
- „Hessentag“: 51. Landesausstellung in Oberursel
- „Hessen Total International“ in Wiesbaden
- Presseberichterstattung und HR 4 Interviews im Zusammenhang mit der Sammlung, den Bildungs- und Schulprojekten und Jugendbegegnungen
- „Tag des Friedhofs“: Vortrag, Informationsstand und Führungen auf dem Hauptfriedhof Frankfurt
- Begleitung Arbeitseinsätze zur Sanierung von Kriegsgräberstätten im Inland zum Beispiel Kloster Arnsburg
- Vorträge und Vorsorgetag zum Thema Vollmachten

und Verfügungen in den drei Regierungsbezirken

- Informationsveranstaltungen in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg, Marburg-Biedenkopf, Hochtaunus, Kassel, Lahn-Dill und Main-Kinzig
- Kooperationsveranstaltung mit der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz: Tagung „Die Bundeswehr-Soldaten und die Realität des Krieges“
- Kooperation mit dem Bund jüdischer Soldaten (RjF) und der Bundeswehr in Frankfurt: Gedenken an die gefallenen jüdischen Soldaten des Ersten Weltkriegs
- Kooperation mit der Stadt Kassel: Gedenken zum Bombenopfergedenktag und feierliche Eröffnung eines „Ginkgo-Hains“ im Park Schönefeld
- Mitwirkung bei der zentralen Gedenkveranstaltung des Volksbundes und der Gemeinde Herleshausen zum 22. Juni auf der sowjetischen Kriegsgräberstätte
- Friedensandacht zum 1. September (Weltfriedenstag) in der Brüderkirche in Kassel
- Lesungen, Adventnachmittag und Jahresabschluss-treffen einzelner Kreis- und Ortsverbände

2. Bildungsarbeit

- Internationale Jugendbegegnung „Frankfurt-Taunus“
- Binationale Begegnung für jüngere Teilnehmende in Frankreich, Kooperation mit La Maison des Quartiers Cabestany in Comines
- Binationale Jugendbegegnung „Menschenrechte gestern – heute“ in Bosnien-Herzegowina, Kooperation mit IPAK Mladost Gradi Buducnost; Erarbeitung der Broschüre „Nie wieder...wir engagieren uns!“, gefördert im Programm EUROPEANS FOR PEACE der



- Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"
- Binationale Begegnung in Wroclaw und Frankfurt in Kooperation mit der gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft des Wetteraukreises und Dom Spotkań im Angelusa Silesiusa
 - Spurensuche auf der Kriegsgräberstätte in Wetzlar-Niedergirmes
 - Projekttag des Jugendarbeitskreises Hessen in der Gedenkstätte Trutzhain sowie Arbeitseinsatz auf der dortigen Kriegsgräberstätte
 - 10 Projekttag mit Schülerinnen und Schülern auf ausgewählten Kriegsgräberstätten in Hessen
 - 4 ein- und mehrtägige Fortbildungen für Lehrkräfte und andere Multiplikatoren im Main-Kinzig-Kreis, in der Gedenkstätte Breitenau und der Albert-Schweitzer-Begegnungsstätte in Frankreich/Elsaß
 - Bildungsprojekt mit der UNESCO-AG der Humboldtschule in Bad Homburg und Dubrovnik zur Erarbeitung eines kreativen Beitrags für die zentrale Gedenkstunde in Hessen zum Volkstrauertag
 - 25 Schulbesuche zur Vorbereitung von Projektfahrten in die Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes und Einweisung in die Sammlungsaktivitäten
 - 7 Unterrichtungen im Rahmen der ZAW der Bundeswehr in Kassel

3. Volkstrauertag

- Die zentrale Gedenkstunde des Landes Hessen fand in Bad Homburg statt. Staatsminister Axel Wintermeyer hielt die Gedenkansprache. Die Gymnasien der Stadt beteiligten sich inhaltlich und musikalisch.
- Weitere Gedenkstunden und zahlreiche Kranzniederlegungen fanden dezentral in den Kreisverbänden statt,

- zum Beispiel in Kassel, Wiesbaden, Gießen, Frankfurt, Darmstadt-Stadt und Darmstadt-Dieburg.
- Eine AG des Jugendarbeitskreises erarbeitete in Kooperation mit dem Kreisvorsitzenden einen Beitrag für die Gedenkstunde in der Paulskirche.

4. Sammlung

- Ergebnis der Sammlung 2011: über 158 000 Euro
- Auszeichnung der „Spitzensammler“ im Rahmen der zentralen Dankveranstaltung im Stadtschloss Wiesbaden; weitere dezentrale Veranstaltungen in Kassel, Baunatal und Fulda
- Hessischer Sammlungsauftakt in Wiesbaden: Begrüßung durch den Schirmherrn und den Oberbürgermeister, anschließend gemeinsame Büchsensammlung und Konzert des Heeresmusikkorps 300
- Benefizkonzert des Heeresmusikkorps 2 in der Friedenskirche in Kassel und weitere dezentrale Aktionen

5. Landesspezifischer Schwerpunkt

Fortsetzung des Forschungsprojekts zur historischen Aufarbeitung ausgewählter Kriegsgräberstätten in Hessen durch die Projekte „Lernstation Kriegsgräberstätte“ und „Friedenspädagogischer Eco Lehrpfad Bad Emstal“

6. Ausblick 2012

- Aufbau einer Kooperation mit der Gedenkstätte Trutzhain im Schwalm-Eder-Kreis
- Entwicklung differenzierter Bildungsangebote für die Arbeit mit der Lernstation Kriegsgräberstätte

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Anschrift

Johannes-Stelling-Straße 3, 19053 Schwerin
Telefon: 0385 - 59 18 43 0, Telefax: 0385 - 59 18 43 31
E-Mail: m-v@volksbund.de
Internet: www.volksbund-mv.de

Organisation

Schirmherrin:	Sylvia Bretschneider, Landtagspräsidentin
Landesvorsitzender:	Lorenz Caffier, Innenminister
Landesgeschäftsführer:	Karsten Richter
Kreisverbände:	16
Ortsverbände:	6
Mitarbeiter:	3 hauptamtliche, 226 ehrenamtliche
Mitglieder:	2 013
Spender:	3 082

1. Öffentlichkeitsarbeit

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stand 2011 das **20-jährige Bestehen des Landesverbandes**. Beim Festakt am 25. August im Neustädtischen Palais würdigte dies auch der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung MV, Jochen Schmidt. Zum ersten Mal wurde bei dieser Veranstaltung das neue Ehrenzeichen des Landesverbandes verliehen. Zudem wurde die neue Broschüre zur Arbeit des Landesverbandes vorgestellt. Die **Gedenkstunde am 12. März auf der Kriegsgräberstätte Golm** fand wieder große Resonanz in der Öffentlichkeit und den Medien. Die Gedenkrede hielt Dr. Martin Schoebel vom Pommerschen Landesarchiv Greifswald. In der Rostocker Gedenk- und Dokumenta-

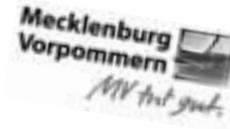
tionsstätte zur Geschichte der Staatssicherheit wurde die Ausstellung „Workuta“ gezeigt.

Die Einführung des Gräberstättengesetzes begleitete der Landesgeschäftsführer mit einem Gutachten und in der mündlichen Beratung vor dem Innenausschuss des Landtages. Das Bundespräsidium des Volksbundes tagte vom 8. bis 9. April in Schwerin.

Veranstaltungen: Beteiligung am *Tag der offenen Tür des Landtages in Schwerin* und an der *Ehrenamt-Messe* in Ludwigslust. Mitwirkung am Ostpreußentreffen und Heimattreffen in Rostock und Anklam. Zwölf Benefiz-Konzerte mit einem Erlös von über 15 000 Euro. Festakt im Landtag zur Ehrung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Sammler. Vortrag zum Erbrecht in Stralsund und Mitwirkung am Tag des Friedhofes in Ludwigslust.

2. Jugend- und Schularbeit

Verschiedene Schulprojekte wurden umfangreich unterstützt. Besonders erfolgreich verlief mit Unterstützung der Monte Cassino Stiftung die deutsch-polnische Schulprojektfahrt nach Italien mit dem Liscow-Gymnasium Wittenburg und seinem polnischen Partner aus Wagrowiec. Das Gymnasium Gadebusch beendete sein Zeitzeugenprojekt öffentlichkeitswirksam. Viele Volkstrauertags-Veranstaltungen und die Sammlung wurden durch Jugendliche unterstützt. Die Schulausstellung wurde im Wittenburger Schulzentrum gezeigt. Die Projektgruppe „Kriegsgräber Gelbensande-Rövershagen“ fasste ihre Forschungsergebnisse im Buch „Rom heißt Mensch“ zusammen. Mit der Lesereise „Auschwitz kann man nicht erklären, man kann nur darüber erzäh-



len“ wurde die gute Zusammenarbeit mit dem jüdischen Autor und Journalisten Noah Klieger aus Israel fortgesetzt. Das Workcamp mit den polnischen Partnerschülern aus Stettin fand im rumänischen Radautz mit Unterstützung des dortigen Liceums statt. Das während des Workcamps ins Leben gerufene Hilfsprojekt für die in Not geratene Familie eines rumänischen Campteilnehmers „Hilfe für Florin“ fand viele Helfer. Sehr engagiert arbeiteten die 26 Jugendlichen aus mehreren Nationen im Internationalen Workcamp Wismar. Erneut wurde ein Seminar mit Studenten der Universität Rostock im Zusammenwirken mit der Jugendbegegnungsstätte Golm ausgerichtet. Weitere Jugendliche wurden für den Aufbau eines Jugendarbeitskreises in Mecklenburg-Vorpommern gewonnen.

3. Volkstrauertag

Die Gedenkstunde des Landes zum Volkstrauertag 2011 erfolgte mit Vertretern der Verfassungsorgane im Schweriner Schloss. Die Gedenkrede hielt der Botschafter Republik Estland, S.E. Dr. Mart Laanemäe. Ebenfalls gab es Gedenkstunden auf der Kriegsgräberstätte Golm/Usedom mit MdB Matthias Lietz und auf dem Betreuungsfriedhof des Landesverbandes Stare Czarnowo/Polen mit Landtagsvizepräsidentin Beate Schlupp.

4. Sammlung

Auftaktveranstaltungen zur Haus- und Straßensammlung in der Landeshauptstadt und in verschiedenen Kreisverbänden. Die Haus- und Straßensammlung erbrachte ein Ergebnis von 47 674 Euro. Der Landesverband verdankt dieses gute Ergebnis seinen ehrenamtlichen Helfern in

den Kreisverbänden, der Bundeswehr, bei den Reservisten, in den Schulen, Gemeinden, Kirchen sowie den Verbänden und Vereinen. Weitere Sammlungen folgten auf den Veranstaltungen der Heimatvertriebenen in Anklam und Rostock sowie auf dem „Tag der Reservisten“ in Stralsund und beim „Tag der offenen Tür“ in der Marine-Technik-Schule Parow.

5. Landesspezifischer Schwerpunkt

Der Landesverband ging mit seiner neuen Homepage www.volksbund-mv.de online. Die Seite gibt viele Informationen zum Landesverband. Unterstützung von acht Renovierungen auf Kriegsgräberstätten mit Hilfe der Bundesgeschäftsstelle. Eine Regierungsdelegation der Republik Kosovo besuchte die Landesgeschäftsstelle und informierte sich über die Volksbundarbeit.

6. Ausblick 2012

- Gedenkfeier auf dem Golm 12. März 2012
- Ehrenamtmesse am 5. März bzw. 17. März in Stralsund und Schwerin
- Gedenkfeier in Stare Czarnowo mit der IG Rosenheim 28. April 2012
- Treffen der Landsmannschaft der Ostpreußen in Schwerin am 29. September 2012
- Festakt für ehrenamtliche Mitarbeiter und Landesvertretertag am 3. Mai 2012 in Schwerin
- Vier Workcamps in Rumänien, Russland und Malchow
- „Tag der offenen Tür“ am 10. Juni 2012
- Sammlung vom 29. Oktober bis 25. November 2012
- MV-Tag in Stralsund 29. Juni bis 1. Juli 2012
- Zwölf Benefizkonzerte

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Niedersachsen

Anschrift

Wedekindstraße 32, 30161 Hannover
Telefon: 0511 - 32 12 82, Telefax: 0511 - 3 63 24 85
E-Mail: niedersachsen@volksbund.de
Internet: www.volksbund-niedersachsen.de

Organisation

Landesvorsitzender: Prof. Rolf Wernstedt,
Landtagspräsident a. D.
Landesgeschäftsführer: Roland Behrmann
Bezirksverbände: 4
Kreisverbände: 54
Mitarbeiter: 23 hauptamtliche,
etwa 1 500 ehrenamtliche
Mitglieder: 20 403
Spender: 33 934

1. Jugend- und Schularbeit

Arbeit der Schulreferenten: Darstellung der Jugend- und Schularbeit des Volksbundes in den Bezirken mit über 150 Veranstaltungen/Vorträgen und etwa 50 Schulprojekten zu Kriegsgräber- und Gedenkstätten in Niedersachsen. Beteiligung an drei regionalen Jugendmessen, Präsentation der Schulausstellung.

Workcamps: 8 Workcamps mit 279 Teilnehmern aus 10 Nationen. Eingeworbene Fördermittel und geldwerte Leistungen 2011: 29 250,- Euro.

JAK-Niedersachsen: Insgesamt sieben Veranstaltungen, Schwerpunkte: Beteiligung am Tag der Niedersachsen in Aurich, an der Musikparade der Nationen und am Volkstrauertag. Wochenendseminar für Einsteiger in Berlin, Mini-Workcamp auf der Kriegsgräberstätte Heiningen sowie Teilnahme am Pfingstzelten und am

Volleyballturnier. JAK-Bezirksverbände: JAK-Lüneburg, JAK-Oldenburg
Seminare: 4 Lehrerfortbildungen, 1 Info-Fahrt mit insgesamt 115 Teilnehmern.

Schulprojektfahrten: 9 nach Lommel/BE, 6 nach Ysselsteyn/NL, 4 nach Niederbronn/FR, 20 nach Golm/Usedom mit insgesamt etwa 6 300 Teilnehmern. Dies ist eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr.

2. Bundeswehr und Reservisten

Betreuung von elf Einsätzen zur Kriegsgräberpflege im In- und Ausland mit insgesamt 135 Soldaten und Reservisten, tatkräftige Unterstützung der Sammlung.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Internet: Der neue Webauftritt ging im März 2011 online. Die Gesamtzahl der Besucher unserer Seiten blieb mit nahezu 100 000 konstant.

Pressearbeit: Die Resonanz der Volksbundarbeit in den niedersächsischen Medien mit insgesamt 1236 erfassten Veröffentlichungen in 185 niedersächsischen Zeitungen sowie Rundfunk-/Fernsehberichten hält auch im Jahr 2011 ihr hohes Niveau. 425 Berichte (35%) zur Jugend- und Schularbeit, zu Ausstellungen von Schulprojekten, zum Einsatz der Schulreferenten, zu Workcamps, zum Engagement von Schülern beim Volkstrauertag sowie der Sammlung belegen erneut das deutlich zugenommene Interesse der Medien.

Veranstaltungen und Ausstellungen: Etwa 110 Ehrungen, Vorträge, Versammlungen, Vertretertage etc, davon 10



Veranstaltungen „Was wird mit meinem Erbe?“, insgesamt 30 Ausstellungen.

Konzerte: Sechs Konzerte, dabei die Internationale Musikparade mit Aufführungen in Braunschweig, Göttingen und Hannover mit 7 000 Zuschauern und einem Reinerlös von über 33 000 Euro.

Seminare und Projekte des Landesverbandes: Erfassung und Kurzbeschreibung der niedersächsischen Kriegsgräberstätten im Internet, Teilnahme am 30.Tag der Niedersachsen, Aufstellung von sieben weiteren Geschichts- und Erinnerungstafeln auf niedersächsischen Kriegsgräberstätten. Bisher aufgestellt: 35 Tafeln.

4. Volkstrauertag

Die zentrale Gedenkfeier im Opernhaus Hannover stand unter dem Thema „Die Erinnerung an die Toten gibt ihnen die Würde zurück“. Die Gedenkrede hielt Ministerpräsident David McAllister. Veranstaltungen im Lande: etwa 1 500.

5. Haus- und Straßensammlung

Die Haus- und Straßensammlung im Landesverband Niedersachsen erbrachte nach dem vorläufigen Ergebnis circa 837 000 Euro.

6. Ausblick 2012

Schwerpunkt für das Jahr 2012 bleibt neben dem weiteren Ausbau der Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit die weitere Verbesserung der Organisation der Haus- und Straßensammlung mit verstärkter Einbindung von Schulen und Reservisten.

Einzelvorhaben:

- Vier Workcamps im Ausland und drei internationale Workcamps in Niedersachsen
- Teilnahme am 32. Tag der Niedersachsen in Duderstadt
- Rundfunkbeitrag über die Arbeit des Volksbundes im NDR1
- Ausstellung in Kooperation mit dem SoVD: „Ohne Angst verschieden sein können“ im Niedersächsischen Landtag
- 3. Fachdidaktische Tagung in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium mit dem Thema: „Völkermord als Thema im Unterricht“
- Erfassung und Kurzbeschreibung der niedersächsischen Kriegsgräberstätten im Internet

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Anschrift

Alfredstraße 213, 45131 Essen

Telefon: 0201 - 8 42 37 0, Telefax: 0201 - 8 42 37 37

E-Mail: nrw@volksbund.de

Organisation

Schirmherrin:	Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin
Landesvorsitzender:	Dr. Fritz Behrens, MdL, Staatsminister a. D.
Landesgeschäftsführer:	Peter Bülter
Bezirksverbände:	5
Kreisverbände:	56
Ortsverbände:	680
Mitarbeiter:	20 hauptamtliche, etwa 1 325 ehrenamtliche
Mitglieder:	21 844
Spender:	55 030

1. Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen: Informationsfahrten für Mitglieder des Bundestages und des Landtages, Landräte und Bürgermeister aus NRW gehören zum festen Jahresprogramm. Etwa 50 Abgeordnete aller Fraktionen des Landtags NRW nahmen zudem an einem informativen Frühstück zu aktuellen Volksbund-Fragen teil. Vorgestellt wurde unter anderem die Aktion Rote Hand gegen den Einsatz von Kindersoldaten.

Über 1 100 Interessenten haben an 23 Vortragsveranstaltungen zu verschiedenen Vorsorgethemen (Erbschaft und Testament, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und weitere) teilgenommen. Die Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt.



10 Ausstellungen („Was heißt hier Frieden“, „Aus der Geschichte lernen“, „Kriegskinder – Begegnungen heute“) wurden im Land gezeigt. Begleitend zur Ausstellung „Kriegskinder – Begegnungen heute“ wurden Ausstellungssegmente erarbeitet, mit denen vier Einzelschicksale von Kindersoldaten dokumentiert wurden. Auf den Kriegsgräberstätten, die der Volksbund im Ausland betreut, ruhen über 40 000 Kriegstote, die nach heutigen Maßstäben als Kindersoldaten bezeichnet werden müssen. Bei fünf Wohltätigkeitskonzerten wurde ein Reingewinn von über 15 000,- Euro erzielt.

Medienarbeit:

Eine Vielzahl von Medienberichten gab es über die Workcamps, zum Volkstrauertag und über die Sammlung. Besonderes Interesse erlangt unsere Arbeit im Inland in den Medien, wenn es um grundlegende Umgestaltungen/Neuanlagen von Kriegsgräberstätten, Verlegung von Gräbern und die Übernahme von Patenschaften zu Kriegsgräberstätten geht.

2. Jugend- und Schularbeit

In Riga/Lettland, Comines und Niederbronn/Frankreich, auf dem Golm und in Paderborn fanden Workcamps mit 120 Teilnehmern aus 13 Nationen statt. Wieder wurden Teilnehmer der Workcamps für die Mitarbeit im Jugendarbeitskreis (JAK) gewonnen. Zu den bestehenden Regionalgruppen des JAK Köln-Aachen, Münster und Rhein-Ruhr wurde eine Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe gegründet. Für die Mitglieder des JAK, insbeson-

dere für die Teamer der Workcamps, wurden zahlreiche Seminare und Fortbildungen veranstaltet. Der JAK zählt zurzeit 122 Mitglieder. Zunächst für Essener Schulen bietet die Landesgeschäftsstelle so genannte „Anne-Frank-Fahrten“ nach Amsterdam an. 13- und 14-jährige Schüler besuchen dabei das Anne-Frank-Haus und lernen jüdische Gedenkort kennen.

34 Gruppen mit etwa 1 500 Teilnehmern aus NRW waren in den Jugendbegegnungsstätten zu Gast. 60 Prozent dieser Gäste kamen allein nach Ysselsteyn. Die Jugendbegegnungsstätte wurde 1982 durch den Landesverband NRW als erste dieser Art initiiert.

3. Volkstrauertag

Die zentrale Gedenkstunde in NRW, gemeinsam getragen von Landtag, Landesregierung und Landesverband des Volksbundes, fand in Rheine statt. Die musikalische Gestaltung übernahmen das Landespolizeiorchester und Chöre aus Rheine und Münster. Die Theatergruppe der Elsa-Brändström-Realschule lieferte einen viel beachteten Beitrag mit dem Titel „Gebt dem Frieden eine Chance!“, Mitglieder der Stadtschülervertretung erlangten mit „Sag Nein!“ ebenso besondere Aufmerksamkeit. Schüler der Grüterschule („Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“) erstellten zum Thema „Krieg und Frieden“ Skulpturen und andere Exponate, die bei der Begegnung viel Anerkennung fanden.

4. Haus- und Straßensammlung

Die Danke- und Motivationsveranstaltung im Landtag schloss die Vorjahressammlung ab. Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg lud wieder Sammler in Zivil und Uniform ein, um sich für den Einsatz zu bedanken und

eine Anerkennungsurkunde zu überreichen. Die Sammlung 2011 unterstützte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft wiederum mit einem Aufruf. Zu Beginn der Herbstsammlung hat Innenminister Ralf Jäger, in Vertretung der Ministerpräsidentin, die erfolgreichsten Sammler empfangen und ihnen viel Erfolg gewünscht.

5. Bundeswehr und Reservisten

145 Bundeswehrsoldaten und Reservisten leisteten 13 Arbeitseinsätze in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Italien, Rumänien und Deutschland.

42 Reservisten und Soldaten nahmen an einem viertägigen „Rollenden Seminar“ zur Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte auf dem Golm/Usedom teil. Nahezu 1 000 Angehörige der Bundeswehr und Reservisten wurden in Vorträgen über die Arbeit des Volksbundes informiert.

6. Landesspezifischer Schwerpunkt

Verbandsarbeit: Der Landesverband wurde Mitglied im „Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextremistische Tendenzen bei Jugendlichen“.

Kriegsgräberfürsorge Inland: Dieses Aufgabengebiet ist für den Landesverband bedeutsam, um den Kontakt zu Städten und Gemeinden zu halten. Schwerpunkt waren Instandsetzungsmaßnahmen auf Kriegsgräberstätten mit ausländischen Toten. In Rheine-Mesum wurden Gräber von Zwangsarbeiterkindern mit neuen Grabzeichen versehen. Mit einer Gedenkstunde wurde die neu gestaltete Kriegsgräberstätte dann der Öffentlichkeit übergeben. Mit einer Urkunde übernahm die St. Katharina-Schützenbruderschaft Niederaußem die Patenschaft für deutsche und ausländische Kriegsgräber am Ort.

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Rheinland-Pfalz

Anschrift

Gärtnergasse 16, 55116 Mainz
Telefon: 06131 - 22 02 29, Telefax: 06131 - 22 02 60
E-Mail: rheinland-pfalz@volksbund.de

Organisation

Landesvorsitzender: Michael Hörter, MdL
Bezirksverbände: 3
Mitarbeiter: 11 hauptamtliche,
1 344 ehrenamtliche
Mitglieder: 8 336
Spender: 17 736

1. Öffentlichkeitsarbeit

- Dankveranstaltung für die Sammler der Bundeswehr und der Reservisten aus dem Wehrbereich II
- Informationsfahrten für die Bundeswehr und Reservisten nach Verdun
- Tagesfahrten nach Verdun für Spender, Mitglieder und Förderer
- Prominentensammlungen in Mainz, Koblenz und Trier
- Aktionstag des Volksbundes bei der Bundesgartenschau am 21. Mai in Koblenz
- Zentrale Landesfeier zum Volkstrauertag in Wittlich
- Vortragsveranstaltungen „Was wird mit meinem Erbe?“
- Teilnahme an Gedenkfeier am Ehrenmal des deutschen Heeres
- Platzkonzert des Heeresmusikkorps der Bundeswehr in Mainz
- Unterstützung bei der Suche nach Gefallenen des US-Army in Rheinland-Pfalz

2. Haus- und Straßensammlung

Starke Stütze bei der Haus- und Straßensammlung sind wie bisher die Bundeswehr und die Reservisten. Die Schulsammlungen wurden gesteigert.

3. Jugend- und Schularbeit

- Workcamp in La Cambe/Frankreich
- Workcamp in Lamsdorf/Polen
- Workcamp in Nowosibirsk/Russland
- Internationales Workcamp in Worms
- Sponsoring Aktion für die Schularbeit
- Seminar für Redakteure von Schülerzeitungen in Trier und Verdun
- Aktivitäten des JAK: Teilnahme an der Sammlung, Vollversammlung, Unterstützung der Jugendbegegnungen, Erwerb der JuLeiCard.
- Aus- und Weiterbildung der Campleiter und Teamer
- Vier Verdun Wochen für Schulen mit 1 012 Teilnehmern
- Zentrale Fortbildung für JuLeiCard-Inhaber

4. Ausblick 2012

- Dankveranstaltung für die Sammler der Bundeswehr und der Reservisten aus dem Wehrbereich II
- Informationsfahrten für die Bundeswehr und Reservisten nach Verdun
- Tagesfahrten nach Verdun für Volksbund-Förderer
- Tagesfahrten nach Eben Emael/Belgien
- Prominentensammlungen in Mainz, Koblenz und Trier



- Zentrale Landesfeier zum Volkstrauertag in Bad-Bergzabern mit General a.D. Schneiderhahn
- Vortragsveranstaltungen „Was wird mit meinem Erbe?“
- Teilnahme an Gedenkfeier am Ehrenmal des deutschen Heeres
- Fahrten für Förderer nach Italien und nach Polen
- Platzkonzert des Heeresmusikkorps der Bundeswehr in Mainz
- Unterstützung bei der Suche nach Gefallenen des US-Army in Rheinland-Pfalz
- Informationsfahrten mit Volkshochschulen nach Verdun
- Workcamp in La Cambe/Frankreich
- Workcamp in Lamsdorf/Polen
- Workcamp in Minsk/Belarus
- Internationales Workcamp in Mainz und Kaiserslautern
- Vier Verdun Wochen für Schulen
- Kontaktlehrerseminare in den Bezirken
- Kontaktlehrerseminar in Trier und Verdun
- Seminar für Redakteure von Schülerzeitungen in Trier und Luxemburg
- Lehrerfortbildung „Verdun“ in Trier
- Sponsoring Aktion für die Schularbeit
- Aktivitäten des JAK: Teilnahme an der Sammlung, Vollversammlung, Unterstützung der Jugendbegegnungen, Erwerb der JuLeiCard.
- Aus- und Weiterbildung der Campleiter und Teamer
- Landesvertretertag im Dezember

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Saar

Anschrift

Hixberger Straße 3, 66292 Riegelsberg
Telefon: 06806 - 95 20 90, Telefax: 06806 - 95 20 93
E-Mail: saarland@volksbund.de

Organisation

Schirmherrin: Annegret Kramp-Karrenbauer,
Ministerpräsidentin
Landesvorsitzender: Kurt Schoenen,
Landtagsvizepräsident a. D.
Landesgeschäftsführer: Britta Arend
Mitarbeiter: 3 hauptamtliche
(davon 2 in Teilzeit),
1 Aushilfskraft,
68 ehrenamtliche
Mitglieder: 1 927
Spender: 3 425

1. Öffentlichkeitsarbeit

Der Landesverband war bei zahlreichen Veranstaltungen von Städten und Gemeinden im Saarland und im benachbarten Frankreich, des Landtages, der Bundeswehr, sowie bei vielen Vereinen und Verbänden vertreten. Die Dankveranstaltung für die Sammler der Bundeswehr, der Reservisten sowie für andere Organisationen in der Staatskanzlei fand ein reges Interesse. Unsere Infofahrt für Ortsvorsteher und Ehrenamtliche nach Verdun wurde ebenso zahlreich angenommen wie unsere Einladung zur jährlichen Mitgliederehrung. Auch unseren Informationsstand bei der Verbrauchermesse „Welt der Familie“ erreichte ein großes Echo mit Dank über erteilte Informationen zu unserer Arbeit.

Erwähnenswert ist die Zusammenarbeit des Landesverbandes mit dem Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport, in Hinsicht auf saarländische Kriegsgräberstätten, die sich in Obhut des Ministeriums befinden. In diesem Jahr wurde die Kriegsgräberstätte in Beckingen-Reimsbach renoviert. Dies geschah nach Beratung mit den entsprechenden Abteilungen der Bundesgeschäftsstelle und eines Arbeitsteams aus dem Landesvorstand unter der Anleitung von Josef Maurer.

2. Jugend- und Schularbeit

Das Jugendlager in Losheim fand aufgrund personeller Unterbesetzung nicht statt. Für 2012 ist wieder ein Workcamp in Losheim geplant. Besonders zu erwähnen ist der Arbeitseinsatz auf dem Kriegsgräberfeld der Gemeinde Riegelsberg. Durch die Organisation des Landesverbandes konnte die THW-Jugend, Ortsverband Riegelsberg, ebenfalls für die Kriegsgräberpflege begeistert werden. Auch die jährlichen Arbeitseinsätze der Rentnerband Saar, die regelmäßig die Kriegsgräber im elsässischen Bergheim pflegt, sind beachtenswert. Seit über 20 Jahren ist die Rentnerband ehrenamtlich im Einsatz. Auch bei der Renovierung der Geschäftsstelle standen sie dem Landesverband mit Rat und Tat zur Seite. Eine weitere ehrenamtliche Gruppe, die für den Volksbund arbeitet, ist die Arbeitsgruppe „Die Lebacher“. In diesem Jahr galt ihre Aufmerksamkeit der Restaurierung eines Gemeinschaftsgrabes in Montois-la-Montagne.



3. Volkstrauertag

Zahlreiche Gedenkveranstaltungen in fast jedem Ortsteil der saarländischen Gemeinden prägten den Volkstrauertag 2011. Die zentrale Gedenkfeier des Landtages, der Landesregierung und des Landesverbandes fand in der Ludwigskirche in Saarbrücken statt. Eine beeindruckende Gedenkrede hielt Prof. Dr. Roland Rixecker, Präsident des Verfassungsgerichtshofs des Saarlandes. Die musikalische Mitgestaltung übernahm der Chor „Farbenblind“, gegründet auf Initiative der saarländischen Landeszentrale für politische Bildung und unter der musikalischen Federführung des Komponisten Frank Nimsgern. Wie in den Vorjahren fanden auch in diesem Jahr die internationalen Kranzniederlegungen auf den Spicherer Höhen im Departement Moselle in Anwesenheit von Personen des öffentlichen Lebens, der französischen und amerikanischen Streitkräfte, sowie der Bundeswehr, große Anerkennung.

4. Haus- und Straßensammlung

Die Auftaktsammlung mit Vertretern der Bundeswehr, des Landrates und des Oberbürgermeisters fand in Saarlouis statt. Die Nachbereitung der Sammlung hat gute Ergebnisse gezeigt. Unser Dank gebührt den Sammlern und natürlich besonders den Spendern und Spenderinnen, die die Friedensarbeit des Volksbundes so großartig unterstützt haben!

5. Bundeswehr und Reservisten

Die Angehörigen der Saarlandbrigade haben sich wie im Vorjahr ungeachtet der Vorbereitungseinsätze für das Ausland mit viel persönlichem Einsatz an der Samm-

lung erfolgreich beteiligt. Auch die Reservisten erhöhten nebst Arbeitseinsätzen auf saarländischen Kriegsgräberstätten ihr Sammelergebnis. Löblich ist die Aktivität der Reservistenkameradschaft Malstatt-Burbach, die in diesem Jahr die Patenschaft über die Kriegsgräber auf dem Waldfriedhof übernommen hat und bereits viele Arbeitseinsätze erfolgreich erledigte. Auch die Aktivitäten anderer Reservistenkameradschaften verdienen große Anerkennung. Wenn Hilfe oder Unterstützung nötig war, standen sie dem Volksbund immer mit großem Tatendrang zur Seite.

6. Landesspezifischer Schwerpunkt

Der Schwerpunkt des Landesverbandes lag vor allem in der Haus- und Straßensammlung, der Organisation der Gedenkveranstaltung für den Volkstrauertag, der Betreuung der Angehörigen (Grabnachforschung, Foto- und Grabschmuckaufträge) und in der Jugendarbeit.

7. Ausblick 2012

- Dankveranstaltung für Sammler in Saarbrücken
- Monatlicher Arbeitseinsatz der „Rentnerband Saar“ im Elsass
- Arbeitseinsatz der Arbeitsgruppe „Die Lebacher“
- Lesung im Riegelsberger Rathaus
- Mitgliederehrung
- Erbenveranstaltung im Riegelsberger Rathaus
- Jugendlager in Losheim
- Ausstellung „Welt der Familie“
- Haus- und Straßensammlung
- Zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag 2012
- Projektwochen in verschiedenen Schulen im Saarland

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Sachsen

Anschrift

Loschwitzer Str. 52 a, 01309 Dresden
Telefon: 0351 - 3 14 37 0, Telefax: 0351 - 3 14 37 70
E-Mail: sachsen@volksbund.de
jugend-sachsen@volksbund.de
Internet: www.jaksachsen.de

Organisation

Schirmherr:	Dr. Matthias Rößler, Landtagspräsident
Landesvorsitzender:	Prof. Dieter Landgraf-Dietz
Stellv. Landesvorsitzende:	Holger Hase Dr. Klaus-Dieter Müller
Landesgeschäftsführer:	Klaus Leroff
Mitarbeiter:	4 hauptamtliche (davon ab 01.08. zwei in Teilzeit), 78 ehrenamtliche
Mitglieder:	4 013
Spender:	8 317

1. Öffentlichkeitsarbeit

Der Landesverband Sachsen hat die Arbeit des Volksbundes mit Vorträgen, Ausstellungen, Ehrungen, Gedenkveranstaltungen und Berichten in den Medien bekannt gemacht. Unter anderem fanden 2011 statt:

- Kranzniederlegung anlässlich des Gedenktages für die Opfer des NS-Regimes (27. Januar)
- Gedenkveranstaltung anlässlich der Bombardierung Dresdens (13. Februar)
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zur Erinnerungs- und Gedenkkultur in Dresden
- Podiumsdiskussion zum Umgang mit dem Gedenken an Opfer der Luftangriffe auf Dresden (in Kooperation

- mit der Külz-Stiftung Sachsen)
- „Arbeitsfrühstück“ und Gespräch mit den im Freistaat Sachsen ansässigen General- und Honorarkonsulaten
- Arbeitstreffen „Parlamentarischer Ring“ mit den Abgeordneten des Sächsischen Landtages
- Gründung des Kreisverbandes Görlitz am 1. September 2011 in Reichenbach /OL
- Teilnahme am 20. Tag der Sachsen in Kamenz mit einem Info-Stand
- Ehrung hervorragender Sammler für 2010
- Umbettungen zum Beispiel in Weißenberg, Dresden, Bautzen, im Landkreis Görlitz
- Einweihung der instandgesetzten Kriegsgräberstätten in Rothenburg und Pirna-Sonnenstein
- Teilnahme sächsischer Volksbund-Mitgliedern an der Einweihung der Kriegsgräberstätte Schatkowo/Belarus

Ein wichtiger Höhepunkt des Jahres 2011 war der Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Landesverbandes im Lichthof des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen. Die Veranstaltung wurde eröffnet durch den Präsidenten des Sächsischen Landtags Dr. Matthias Rößler. Es folgte ein Grußwort des Volksbundpräsidenten Reinhard Führer und eine Lesung mit dem Entertainer Gunter Emmerlich. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze vom Wehrbereichsmusikkorps III aus Erfurt. Darüber hinaus war der Landesverband Sachsen bei Veranstaltungen der Konsulate, der Kirchen, der Institutionen der Bundeswehr, des Landtages, der Gedenkstätten, der Friedhöfe, der Bildungseinrichtungen sowie weiterer Vereine, Verbände und Stiftungen vertreten.



2. Jugend- und Schularbeit

Workcamps: Der Landesverband organisierte erfolgreich Jugendcamps am Futa-Pass/Italien, in Bobrujsk/Belarus sowie ein internationales Workcamp mit 32 Jugendlichen aus elf Nationen in Leipzig. Erstmals organisierte der Landesverband ein Workcamp für Osteuropa interessierte Teilnehmer in Tallinn/Estland.

Jugendarbeitskreis (JAK): Unterstützung bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag; regelmäßige JAK-Treffen, unter anderem Bildungsfahrten nach Berlin und Prag, Teilnahme am 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden, verschiedene Arbeitseinsätze; diverse Veranstaltungen, unter anderem Markt der Kulturen in Pirna. Im Frühjahr 2011 fand in Bautzen die große Jubiläumsfeier anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Jugendarbeitskreises Sachsen statt.

Schularbeit: Die Ausstellung „Den Blick gegen das Vergessen gerichtet“ wurde in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft e.V. in drei sächsischen Schulen gezeigt.

3. Volkstrauertag

Die Zentrale Veranstaltung zum Volkstrauertag fand im Plenarsaal des Sächsischen Landtages statt. Zwei Jugendliche trugen Berichte zu ihren Workcamps und aus der ehrenamtlichen Arbeit im Landesverband Sachsen vor. Die Gedenkrede hielt der Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Frank Richter. Bei der anschließenden Kranzniederlegung auf dem Dresdener Nordfriedhof nahmen neben Vertretern des Landtages, der Staatsregierung, der Landeshauptstadt

Dresden und des Landeskommandos der Bundeswehr wieder viele Bürgerinnen und Bürger teil.

4. Haus- und Straßensammlung

Gesammelt wurde wie in den Vorjahren durch Schüler, Bundeswehrsoldaten und Kommunen. Eine große Stütze war auch in diesem Jahr die Bundeswehr mit ihren verschiedenen Standorten. Das Niveau des Jahres 2010 mit 25 000 Euro wurde gehalten. Es gilt unser Dank allen, die uns dabei unterstützt haben. Wir hoffen auf weitere tatkräftige Unterstützung in 2012.

5. Ausblick 2012

Für 2012 sind drei Workcamps vorgesehen. Ebenso wird ein Schulprojekt in Russland (Wolgograd) organisiert. Der Landesverband wird sich intensiv in die Gedenkveranstaltung „10 Jahre deutsche Kriegsgräberstätte Groß-Nädlitz“ (Betreuungsfriedhof des LV Sachsen) einbringen. Am 27./28. April wird das Bundespräsidium des Volksbundes in Dresden tagen. Der Landesvertretertag findet am 13. Oktober in Görlitz statt. Die Gründung weiterer Gliederungen im Erzgebirge und im Landkreis Meißen soll vorangebracht werden.

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Sachsen-Anhalt

Anschrift

Halberstädter Straße 3, 39112 Magdeburg
Telefon: 0391 - 60 74 54 0, Telefax: 0391 - 60 74 54 29
E-Mail: s-anhalt@volksbund.de

Organisation

Landesvorsitzender: Dieter Steinecke, MdL,
Landtagspräsident a. D.
Landesgeschäftsführer: Jan Scherschmidt
Mitarbeiter: 3 hauptamtliche,
15/32 ehrenamtliche (Landesverband/Kreisverbände)
Mitglieder: 2 302
Spender: 4 188

1. Öffentlichkeitsarbeit

- 20 Jahre Landesverband Sachsen-Anhalt wurde mit einem Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters begangen, die Festrede hielt Ministerpräsident Dr. Rainer Haseloff
- Kranzniederlegung zum Tag der Zerstörung Magdeburgs, am 16. Januar 1945. Der Landesvorsitzende sprach das Totengedenken.
- Teilnahme an der Gedenkstunde in Halberstadt für die Opfer des Holocaust anlässlich des Tages der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945
- Infostand inklusive Aktion Rote Hand des Volksbundes auf dem „Sachsen-Anhalt-Tag“ in Gardelegen, der durch den Jugendarbeitskreis betreut wurde.
- Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps I der Bundeswehr in Gardelegen
- Mitgliederreisen zu Kriegsgräberstätten in Frankreich, Italien und ins Baltikum

2. Workcamps

Workcamps

Es gab drei Workcamps in drei Ländern mit insgesamt 90 Jugendlichen aus 9 Nationen:

Internationales Workcamp in Magdeburg

Jugendliche aus sieben Nationen pflegten Kriegsgräber auf kommunalen Friedhöfen der Stadt Magdeburg und auf der Mahn- und Gedenkstätte „Feldscheune Isenschibbe“ bei Gardelegen.

Workcamp in Dagneux/Frankreich

Über 18 000 Gräber wurden auf unserem Betreuungsfriedhof in Dagneux von den Jugendlichen gepflegt. Höhepunkt war die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag in Frankreich.

Workcamp in Lwiw/Ukraine

Ein trinationales Workcamp mit Teilnehmern aus Deutschland, Polen und der Ukraine pflegte die Gräber deutscher Kriegsgefangener in der Westukraine. Die jungen Menschen setzten sich zudem mit der Vergangenheit der Stadt Lemberg auseinander.

3. Jugend- und Schularbeit

Schulprojekt „Train to freedom“

Einer der letzten Züge aus dem KZ Bergen-Belsen endete bei Magdeburg. Eine Schulgruppe aus Barleben machte sich auf Spurensuche und fand einen Überlebenden, der in einem Interview Rede und Antwort stand. Die Schülergruppe fertigte dabei zugleich einen Kurzfilm an.



Lehrerfortbildung

Im Mittelpunkt der Fortbildungsangebote des Landesverbandes steht die Vermittlung von Erinnerungs- und Gedenkkultur, ausgehend vom Kriegsgrab. Auf einer Informationsfahrt für Lehrer aus ganz Sachsen-Anhalt wurden die Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes sowie Kriegsgräber- und Gedenkstätten im In- und Ausland vorgestellt. Daraus ergaben sich Projekte wie Schulausstellungen und Projektfahrten mit Schülergruppen zu den Jugendbegegnungsstätten.

Jugendarbeitskreis (JAK)

Schwerpunkte der Arbeit der ehrenamtlichen Jugendlichen waren die Workcamps. Der JAK richtete das bundesweite Pfingstzelten in Schierke/Harz aus und nahm an weiteren überregionalen Treffen teil. Außerdem gestaltete der JAK die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag mit.

4. Volkstrauertag

Die zentrale Gedenkfeier im Landesverband fand im Plenarsaal des Landtages Sachsen-Anhalt in Magdeburg statt. Die Gedenkrede hielt Ministerpräsident a. D. Prof. Wolfgang Böhmer. Das Totengedenken wurde vom Schirmherrn und Landtagspräsidenten Detlef Gürth gesprochen. Im Anschluss fanden sich die Gäste auf dem Westfriedhof zu einer Kranzniederlegung ein.

5. Haus- und Straßensammlung

Maßgeblichen Anteil am Sammelergebnis haben die Soldaten der Bundeswehr sowie die Reservistenverbände, denen der Landesvorsitzende in einer Veranstaltung

in Magdeburg seinen ausdrücklichen Dank aussprach. Die Sammlung 2011 brachte ein Ergebnis von über 22 000 Euro.

6. Ausblick 2012

- Workcamps in Magdeburg/Deutschland, Dagneux/Frankreich, Daugavpils/Lettland und Golm/Usedom;
- Drei Fortbildungsseminaren für Lehrer und Multiplikatoren;
- Beteiligung des Landesverbandes und des JAK am Sachsen-Anhalt-Tag in Dessau-Roßlau,
- Zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Landtag
- Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester (Mai 2012).
- Reisen zu Kriegsgräberstätten in verschiedenen Regionen Europas

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Schleswig-Holstein

Anschrift

Alter Markt 1-2, 24103 Kiel
Telefon: 0431 - 90 66 19 0; Telefax: 0431 - 90 66 19 9
E-Mail: info@volksbund-sh.de
Internet: www.volksbund-sh.de

Organisation

Schirmherr:	Torsten Geerds, Landtagspräsident
Landesvorsitzender:	Karl-Heinz Zimmer, Bürgermeister a. D.
Landesgeschäftsführer:	Frank Niemanns
Mitarbeiter:	3 hauptamtliche, ca. 120 ehrenamtliche
Kreisverbände:	15
Mitglieder:	5 139
Spender:	12 150

1. Öffentlichkeitsarbeit

Die Darstellung der Arbeit des Volksbundes in der Öffentlichkeit und die Kontaktpflege zu öffentlichen Stellen, insbesondere zu Bundeswehr, Vereinen, Verbänden, Parteien und Kirchen, ist eine zentrale Aufgabe des Landesverbandes. In Schleswig-Holstein ist der Volksbund gut eingebunden, in den Medien des Landes wurde die Arbeit des Volksbundes gut dargestellt.

Veranstaltungen im Landesverband 2011:

- Wohltätigkeitskonzerte des Marinemusikkorps Ostsee in Bad Oldesloe und Putlos
- Informationsfahrt für Lehrer und Multiplikatoren zur Jugendbegegnungsstätte Golm/Usedom
- Mitgliederfahrten nach Föhr (KV Flensburg), Kiel (KV Schleswig-Flensburg), Hamburg, Usedom,

Schleswig und 2x Berlin (KV Kiel)



2. Jugend- und Schularbeit

Der Landesverband organisierte 2011 Workcamps in Braine/Frankreich, Toila/Estland sowie ein internationales Camp in Lübeck. Informationsveranstaltungen und Vorträge in Schulen sowie Kurzprojekte im Inland sind Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit den Schulen. Der Jugendarbeitskreis des Landesverbandes beteiligte sich an der Organisation der Workcamps und der zentralen Gedenkstunde zum Volkstrauertag.

3. Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

Trotz Truppenabbau, Standortschließungen und Einbindung in die Auslandseinsätze ist die Bundeswehr weiterhin wichtigster Partner des Volksbundes. Die gute Zusammenarbeit mit vielen Dienststellen ist Beleg für diese Partnerschaft. Soldaten sind die wesentlichen Träger der Sammlung und steuerten auch 2011 wieder den Großteil des Sammelergebnisses im Lande bei. Die gute Einbindung des Standortunterstützungspersonals als Hauptansprechpartner, unter anderem durch vom Bundeswehrbeauftragten und Landesverband gemeinsam organisierte Vorbereitungs- und Informationsseminare, trägt dazu bei, Abläufe, Koordination und Kommunikation zu verbessern. Bei Arbeitseinsätzen in der Slowakei, Frankreich, Dänemark und Luxemburg halfen viele Soldaten aus Schleswig-Holstein. Die Einbindung der Reservisten erhält immer größere Bedeutung und wird weiter ausgebaut.

4. Volkstrauertag

In zahlreichen Veranstaltungen wurde am Volkstrauertag landesweit der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Die zentrale Gedenkstunde des Landesverbandes fand 2011 wieder im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtages statt. Die Gedenkrede hielt der Bischofsbevollmächtigte Gothart Magaard. Landtagspräsident Torsten Geerds sprach das Totengedenken. Hervorzuheben sind darüber hinaus die Beteiligung an den Gedenkstunden auf dem Patenfriedhof Sandweiler in Luxemburg, am U-Boot-Ehrenmal Möltenort, im Marine-Ehrenmal Laboe sowie die Gedenkstunde auf dem Karberg bei Schleswig.

5. Haus- und Straßensammlung

Das gute Sammelergebnis des Vorjahres konnte nicht ganz gehalten werden. Der Rückgang fiel aber deutlich geringer aus, als befürchtet. Dies ist vor allem dem Engagement vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter in den Kreis- und Ortsverbänden sowie der noch bestehenden Bundeswehr-Standorte zu verdanken. Prominentensammlungen in Kiel und vielen Kreistädten sorgen für gute Akzeptanz und öffentliche Wahrnehmung der Sammlung. Engpass sind nach wie vor die fehlenden Sammler in vielen Bereichen.

6. Sonstiges

2011 ging die systematische Instandsetzung der historischen Kriegsgräber von 1848/51 und 1864 in Schleswig-Holstein und im dänischen Nordschleswig weiter. In Sonderburg/Dänemark gab es hierzu den insgesamt 9. trinationalen Arbeitseinsatz mit Soldaten und Reser-

visten aus Dänemark, Österreich und Schleswig-Holstein. Der Volksbund wird vermehrt auch als Ansprechpartner der Friedhofsträger für die Gräber der Weltkriege im Inland, für die der Volksbund nicht unmittelbar zuständig ist, in Anspruch genommen. Zudem wurden bei gemeinsamen Bereisungen mit der zuständigen Vertreterin des Innenministeriums der Pflegezustand von Kriegsgräbern im Inland überprüft und Anregungen für Verbesserungen gegeben.

7. Ausblick 2012

Es kommt weiterhin darauf an, den Volksbund als kompetenten Partner in allen Fragen der Kriegsgräberfürsorge im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern. Durch verschiedene Veranstaltungsangebote, insbesondere auch die Informationsfahrten für Förderer, wollen wir versuchen, diese nachhaltig für unsere Arbeit zu gewinnen. Ein Schwerpunkt des Jahres 2012 wird der Landesvertretertag, bei dem am 13. Juni auch ein neuer Landesvorstand gewählt wird.

Arbeitsbilanz 2011

Landesverband Thüringen

Anschrift

Bahnhofstraße 4 a, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 - 644 21 75; Telefax: 0361 - 644 21 74
E-Mail: thueringen@volksbund.de

Organisation

Schirmherrin:	Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin
Ehrenvorsitzender:	Dr. Gottfried Müller, Landtagspräsident a. D.
Landesvorsitzender:	Dr. Michael Krapp, Minister a. D.
Landesgeschäftsführer:	Dipl.-Ing. Henrik Hug
Mitarbeiter:	2 hauptamtliche, ca. 50 ehrenamtliche
Mitglieder:	2 181
Spender:	3 889

1. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2011 beging der Landesverband Thüringen sein 20-jähriges Gründungsjubiläum in einer Festveranstaltung in Gotha mit Schirmherrin und Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht. Dazu gab es auch eine neue Informationsbroschüre. Gemeinsam mit der Bundsgeschäftsstelle und der Vertretung des Volksbundes in Kiew gestalteten wir die Gedenkfeier „10 Jahre Deutsche Kriegsgräberstätte Gontscharnoje-Sewastopol“, dem Betreuungsfriedhof des Landesverbandes. Diese war eingebettet in das Workcamp Krim und eine Angehörigenreise. Der Landesvorstand veranstaltete je eine Frühjahrs- und Herbsttagung im Thüringer Landtag. Weitere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen:

- Tag der offenen Tür im Landtag

- zwölf Vorträge
- Benefizkonzert Polizeimusikkorps in Creuzburg,
- fünf Vorsorge-Vorträge in Eisenach, Gera, Gotha, Suhl und Weimar

2. Gräberarbeit im Inland

In Zusammenarbeit mit den Friedhofsträgern sowie dem Thüringer Landesverwaltungsamt wurden Kriegsgräberstätten unter anderem in Eschenthal, Sonneberg, Untermaßfeld und Vacha saniert. Bei der Sanierung ehemals sowjetischer Kriegsgräber unterhalten wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Russischen Generalkonsulat in Leipzig. Das größte Projekt war die Exhumierung von bisher 46 Opfern des Zweiten Weltkrieges im Leinawald bei Altenburg, wo weiter gesucht wird.

3. Jugend- und Schularbeit

Die Jugend- und Schularbeit im Landesverband Thüringen war durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit geprägt. Zum „Red Hand Day“ wurden an Ministerin Marion Walsmann über 1000 Rote Hände übergeben. Eine Zusammenarbeit mit der Domgemeinde zu Erfurt ermöglichte es dem JAK Thüringen in Kontakt mit Jugendlichen der Kirche zu treten. Ein gemeinsamer Arbeitseinsatz auf dem Erfurter Hauptfriedhof mit anschließendem Besuch der Gedenkstätte „Topf und Söhne“ in Erfurt waren erste Ergebnis dieser Zusammenarbeit. Der Jugendarbeitskreis Thüringen unterstützte die Landesgeschäftsstelle bei vielen Veranstaltungen. Und betreute viele Workcamps. Auch nahmen zwei



JAKler an der Jugendgruppenleiterschulung des Volksbundes teil. Unterstützend wirken sie zudem bei der Sammlung und dem Benefizkonzert mit.

Für 2012 sind vier Workcamps in Sannicolau Mare/Rumänien, Gotha und Gera (jeweils Thüringen) und in Laspi, Krim/Ukraine geplant. Das Camp in Rumänien im Mai 2011 wurde aufgrund mangelnden Interesses leider abgesagt. Das Camp in der Ukraine fand dagegen statt. Die parallel stattfindende Gruppenreise ermöglichte einen intensiven Austausch mit den Angehörigen. Das bereits zum 18. Mal stattfindende internationale Workcamp Gotha war mit 30 Jugendlichen aus 9 verschiedenen Nationen ausgebucht. Die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des Volksbundes in Thüringen fanden ebenfalls in Gotha statt. Auf dem Hauptfriedhof in Gotha wurde mit dem Projekt „Allee der Versöhnung“ begonnen, bei welchem eine symbolische Verbindung zwischen den Kriegsgräbern der ehemaligen Sowjetarmee und der deutschen Soldaten hergestellt wird. Zudem gab es ein Internationales Jugendcamp in Gera.

Neben der außerschulischen Jugendarbeit soll vor allem die Zusammenarbeit mit Schulen verstärkt werden.

Dazu wurden Gespräche mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) geführt. Daraus ergab sich eine erste intensive Zusammenarbeit beim 8. Ethiklehrertag. Weiterhin wurden der Kontakt zum Jugendoffizier der Bundeswehr in Erfurt aufgenommen und erste Projekte geplant.

4. Volkstrauertag

Die Landesgedenkfeier am Volkstrauertag fand in Mühlhausen statt. Die Gedenkrede hielt Christine Lie-

berknecht. Bei der Gestaltung halfen die Bundeswehr, Musiker der Kreismusikschule „Johann-Sebastian Bach“ sowie Schüler des Staatlichen Tilesius-Gymnasiums. Der Landesverband beteiligte sich darüber hinaus an Gedenkstunden in Erfurt, Ilmenau, Jena und in Creuzburg.

5. Haus- und Straßensammlung

Die Haus- und Straßensammlung, welche wieder stark auf die Bürgermeister und Gemeinden in Thüringen sowie die Bundeswehr baute, erbrachte im Vergleich zum Vorjahr ein etwa gleich bleibend gutes Ergebnis. Den Auftakt bildete zum zweiten Mal ein Benefizkonzert des Wehrbereichsmusikkorps III im Erfurter Dom. In ganz Thüringen wurden etwa 32.000 Euro gespendet. Das Spendenergebnis wurde von etwa 150 ehrenamtlichen Sammlern sowie Soldaten und Reservisten erzielt. Schüler der Regelschule Niederorschel sammelten wieder über 1000 Euro. Bei einer Ehrung in der Thüringer Staatskanzlei dankten Schirmherrin Christine Lieberknecht und Landesvorsitzender Dr. Krapp den Sammlern.

6. Ausblick 2012

Im Juni findet ein Landesvertretertag statt. Für das Jahr 2012 sind vier Workcamps geplant. Erstmals wollen wir ein Workcamp in Wien veranstalten. Verstärkt wollen wir Bildungseinrichtungen, Lehrer sowie Jugendliche mit unseren pädagogischen Angeboten erreichen und uns erstmals an der Musikparade in der Erfurter Messehalle beteiligen. Die Gedenkfeier am Volkstrauertag wird am 18. November 2012 voraussichtlich in Bad Salzungen stattfinden.